Musgabeftelle und Muzeigenannahme: Römerftrage 23 (Ede). Redattion und Gefchafteftelle: Bariferftrage 4 (Fort Dofel)

Erscheint täglich mit Ausnahme ber Conn. und Feiertage mit ber unentgeltlichen illustrierten Beilage "Countageblatt". Bezugepreis vierteljährlich (im Boraus gahlbar) im Gebiete ber beutschen Boftverwaltung Mart 2.80; mit dem Beiblatt "Deger humoriftifde Blatter" Mart 3.40. - Füre Musland Mart 7.50 begiv. 8.10.

Ungeigen: bie einfache Betitzelle 20 Pfg. Mellamen: ble Petitzeile in Tertbreite 50 Bfg.

Mr. 117.

Met, Camstag ben 23. Mai 1914

XXXXIV. Jahrgang.

Meter 3eitung

Wir eröffnen hiermit ein Abonnement für Monat Juni zum Preise von 95 Pfg.

Die "Meter Zeitung" ist nachweislich die verbreitetste Tageszeitung in Met.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten bis zum Schlufi des Monats die Zeitung gratis. Don auswärts gegen Einsenbung ber Postquittung. -

Das Meneste vom Tage.

Freiherr v. Saufen, Agl. fachf. Generaloberft, Staatound Kriegominifter ift mit Geuehmigung feines Absoliebs-gefuches mit Benfion gur Disposition gestellt worben unter Ernennung jum Generalabjutanten bes Ronigs von Sachien und unter Belaffung in feinem Berhaltnis als Chef bes 3n. fanterie-Regiments Rt. 182 und à la juite bes Jugerbataillons Rr. 12. Generalleutnant, Generalabjutant v. Carlowig wurde jum fachfifden Ariegeminifter ernannt und bem Rul-tusminifter Bed wurde ber Borfit im Gejamtminifterium über-

Rönig Gujtav von Schweben ift in Karlsbad eingetroffen. Die Königin von Schweben traf gestern Bor-mittag in Wiesbaden ein und reiste nach furzer Konsultation

bes Angenarztes Dr. Pagenstecher wieder ab.
Das dänische Königspaar ist gestern Bormittag
von Bruffel nach Holland abgereist. König Albert und
Königin Elijabeth begleiteten ihre Gäste zum Bahnsof.

Der Rebattenr Gibel vom "Ronvellifte b'Al-Ben Beleibigung bes Berlegers und bes Chefredatteurs ber "Rheinifd-Befffälifden Zeitung" ju 300 Dart Gelb.

Hrafe verurteilt. Unter Sinweis auf die von bem nationaliftifden Depustierten Bienaime angefündigte Interpellation über die Wahl Caillaug forbert ber "Gelair" in leidenichaftlichen Worten-Die Rammer auf, biefe Bahl für ungiltig gu ertlaren. Gin fole der Beichluß wurde nicht nur eine Genugtnung für bie öffent-liche Meinung gang Franfreichs bebeuten, er würde auch einen entscheidenben Schlag gegen bas Bezirtswahlinftem bilden, bef-

fen Seros Caillaug fei. Das Syndicat ber Parier Rrantenwärter erörterte in ber Arbeiterborfe bie Frage ber Schufimpfungen gegen Enphus und nahm ichlieblich einen Beichluhantrag an, in bem ertlärt wirb, bag bie Krautenwärter zu biejer Chugimplung awar Bertrauen haben, aber entsprechend ben Grundläten ber perfonlichen Freiheit gegen bie obligatorifche Schuhimplung Einspruch er-

Der Berband ber radifalen Partei bes Seinebepartements fatte einen Beidlugantrag, in dem von neuem die Rotwendig-teit betont wird, dag die parlamentarijden Bertreter der Bartei für Die Berwirflichung ber Enticheidungen bes Rongreffes von Bau, insbejondere für Die Rudlehr gur zweijührigen Dienitzeit, eintreten.

Mus Darfeille wird gemelbet: Der Un oftand ber Detallarbeiter hat einen beunruhigenben Umfang ange-nommen. Die Bahl ber Streifenben wird auf 8000 gefchaft. Dehrere Dampfer tonnten nicht abgehen, ba bringend not-

wendige Elusbefferungen nicht vorgenommen werben fonnten. In London ift die Berhandlung im Prozen gegen mehrere fixiere und Zivilperio Lieferungen für die Militarverpflegung wieber aufgenommen worben. Gumtliche Lingeflagten find geftunbig.

Wähler! Mitbürger!

Wählt einmütig die Kandidaten der Kompromibliste:

Christmann, August Feltz, Karl Guenser, André Reinemever, Ludwig

Kunze, Felix Petrich, Gustav Schwarz, Keinrich Weissmann, Wilhelm.

Ein letter Appell an die 2500.

Es waren ca. 2500 Wahlberechtigte, bie am vorigen Sonntag ihr Wahlrecht nicht ausgeübt haben. 2500 Meger Burger, bie in ber Wählerlifte eingetragen maren, bie alfo hren Berpflichtungen im Steuergahlen einwandsfrei nachgetommen find und trogdem nicht gur Wahlurne ichritten. Dan follte eigentlich annehmen, daß dies in einer von Reichs-, Lans bes. und Rommunalpolitit fo burchträntten Beit wie bie jegige, taum möglich fein fann. Unwillfürlich fragt man fich, ob biefen 2500 Burgern tatjächlich jebes Intereffe an ber Entwidlung unferer Stadt abgehe, ob es benn überhaupt bentbar ift, bag eine fo große Bahl fteuerleiftenber Berionen gleichgiltig einen Bahlatt vorübergeben lagt, ber auf bte Dauer von feche Jahren für bie Weichide ber Stadt Dieg eine groef Bedeutung hat. Die Breffe hat wahrlich alles getan, um bie Burger auf die Rotwendigfeit hingumeifen, von ihrem Bablrecht Gebrauch zu machen, bas jugleich ber Allgemeinheit gegenüber gur Wahlpflicht wirb.

Wenn wir heute nochmals einen warmen Uppell an ble Wahlfaumigen richten, fo geschieht es mit dem Sinweis auf bas wenig erfreuliche Bahlergebnis vom legten Sonntag, bas mit auf bas Routo ber nicht abgegebenen Stimmen gu gablen ift. Die 2500 gu Saufe gebliebenen Bahlberechtigten find nicht gur fogialbemofratifchen Oppofition au gahlen, es find burchmeg Burger, bie bem Rompromiß ber burgerlichen Barteien guftimmen und bie lich vertrauensvoll fagten: bie anberen werben's ichon machen, es geht auch ohne uns! -

Der porige Conntag hat aber gezeigt, wie unrichtig biefe Anficht ift und wir muffen beshalb heute in letter Stunde Dieje 2500 Stimmberechtigten ausbrüdlich banor marnen, am morgigen Tage ber Bahlurne fern zu bleiben. Die Gegner find eifrigft am Bert! Durch wilbe Liften fucht man auch diesmal wieder die Bahter Durch wilbe Liften fucht man auch diesmal wieder die Wähler | heraustommen und foll jum Schaden ber Fortidrittlichen Kan- am nächsten Sonntag auf diese angalaffigen Machenschaften ein bibaten, die außer herrn Kunze famtlich gestrichen sind (sogar bessetzel und Wahlplatate bringen ge- bibaten, die außer herrn Kunze famtlich gestrichen sind (sogar bessetzel und Wahlplatate bringen ge- bibaten, die außer herrn Kunze famtlich gestrichen sind (sogar bessetzel und Wahlplatate bringen ge-

widerlegt werden tonnen. Und boch gibt es leiber immer no eine Angahl Wähler, Die auf biefe plumpen Dadinatione bineinfallen, jum Schaben ber Bartei, jum Schaben ber Allge

meinheit. Wir erfeben 3. 3t. in Met ben gewiß feltenen Sall, daß famtliche bier ericheinenben fechs Tageszeitungen ber verichie benften politifden Richtungen für eine von ben burgerlid,en Parteien gemeinfam aufgeftellte Lifte gefchloffen eintreten Man will auf Grund reiflicher Meberlegung eine propotgionelle Bufammenfegung bes Gemeinberats ergielen, und erhofft hiermit ein erfolgreiches 34 fammenarbeiten im ftabtifchen Intereffe. Diefes große, vorbilbliche Borhaben follte von ber bejonnen bentenben Burgericaft nicht nur allein gut geheißen, fonbern auch Dary dusübung ber Bahl unterfingt werden. Es barf beshalb am morgigen Tage nicht eine eingige Stimme ber Rompromiglifte verloren geben. Rochmals treten wir für ein getreues Salten bes Rompromigabtommens ein, nochmals mahnen wir die Bahlfaumigen vom legten Conntag an ihre Bahlpflicht.

Ein politisches Chamaleon.

Mus unferm Lefertreis erhalten wir nachstehende Buidrift: Während die Parteien sich jum letten Wahlgang noch ein-mal zusammengesunden haben, seigen gewisse Wahlmachen ihre vom ersten Wahlgange her sattsam betannte Tätigkelt

Die befondere Rührigfeit bes Serrn Briebet ift be fannt. Bor turgem bei ber Fortichrittspartei beiges treten, suchte er, weil ein ihm genehmer Kandibat von jener Ptrtei nicht aufgestellt war, wenige Tage nach seinem Gintritt Anichluß bei einer anderen Bartei, ber Gogialbem o fratie, bie ihn in öffentlicher Verfammlung aber abichüttelte. Bor wenigen Tagen verjuchte er es bann beim Ben trum und bat, die Aufgabe des Kompromiffes vorausfegend um Aufnahme auf die etwaige Bentrumslifte; auch hier er reichte er nichts. Nun wieder auf fich allein gestellt hat er eine eigene Lifte bruden laffen. Diefe Lifte wird morgen häffige Anichuldigungen, Die ber Rurge ber Beit wegen nicht | bas liberale Blodmitglied Chriftmann ift gestrichen), Die er- wiffen.

forberliche Stimmengerfplitterung beforgen. aweifeln nicht, daß herr Kunge mit biefer neuen Priedailifte nichts zu tun hat und dies auch öffentlich erklären wird.

Auf eine folche Erflärung hat die Oeffentlichteit und ins besondere die liberale Pariei ein Aurecht.

Daß die Wahler Diefen Treibereien bes Berrn Priebat nd Genossen uicht zum zweiten Mase solgen werden, brauchen wir wohl nicht hervorzuheben.

Die gewünschte Erffarung gibt berr Runge wie folgt ab: Berleumdung.

3d erfläre ausbrudlich, bag ich weber bireft noch inbireft an der Auffletlung irgend einer wilden Liste beteiligt bin und jebe gegentellige Behauptung gerichtlich verfolgen werbe.

Felix Kunge Mitglied bes Gemeinde Musichnifes.

Bon Berrn Mug. Chriftmann erhalten wir nach-

Ton Hern Aug. Christmann erhatten wir nachstehende Zeilen:
In Erwiderung eines Flugblattes mit Unterschrift, Mehrere Rähfer aus Queuleus protestiere ich mit der größten Energie gegen die Ausjage, daß im Jahre 1908 die Wähler meinen Vater in den Gemeinderat senden wollten und ich, der Sohn sei gewählt worden. In dieser Zeit hatte sich mein Bater schon seit 10 Jahren vom Geschäft zurückgezogen, eine Verweckslelung zwischen Theodore Christmann, Rentner und August Ehristmann, damals Kaufmann, Wentner and August Christmann, damals Kausmann bat nicht stattsinden tönnen. Es ist dies eine grobe Lüge, absolut zu ihrem Ersinder passend. Was die sonstigen Aussührungen des Flugblattes anbetrifft, so halte ich es unter meiner Würde, bie selben überhaupt zu berücksichtigen.

Hählern für das ihm vergangenen Sonntag bewiesen Ber-trauen aufrichtig bantt, gleichzeitig aber, um eine Teilung bei Stimmen ju vermeiben, erflart, bag er ebenfo menig morgen Kandidat fein wird wie er ichon legten Sonntag gewesen ift.

Much Serr Architelt Dirr protestiert:

An die verehrten Wähler! Es wird mir soeben mitgeteilt, daß eine Gruppe von Eigenbrödlern meinen Namen migbrauchen, um ber Kompromissiste am Somntag Schwierigfeiten zu bereiten. Ich mache erg. barauf aufmertfam, bag ich Riemanben bas Recht erteilt habe, meinen Ramen auf fogen. milbe Liften gu fegen.

Die liberalen Kandidaten in Sablon find für bie Rachwahl:

1. Güldner, Reniner

2. Holler, ober-Poftaffiftent

3. Pfannmüller, Inftallateur 4. Reinbigler, Kaufmann

Rur für bieje 4 Kandidaten hat die auf liberalem und forts. fcrittlich gefinnten Boden ftebenbe Wählerichaft von Gablon thre Stimmen abzugeben. Much im einheimischen nicht Meritalen Lager ift eine ftarte Strömung porhanden bie oben. ftehenben Randibaten ju unterftugen. Riemand fehle an ber Wahlurne, niemand nahme Streichungen por.

Achtung Mahler von Cablon!

Am lesten Sonntag wurde sestgestellt, daß unguläffige Wahlbeein flussung getrieben wurde, in der Weise, daß einige übereifrige Bentrumsanhänger dirett vor bem Wahls lotal und in feinen Bugungen ben Wahlern ihre Stimmgettel abnahmen und ben angeblich "richtigen" bafür in bie Sand brudten. Die fortidrittlichen Wahler werben hiermit bringend gewarnt, auf folch' ein plumpes Bahlmanover hereinzufalten. Soffentlich wird auf biefen hinweis hin die Auflichtsbehörde am naditen Comitag auf biefe ungulaffigen Machenichaften ein

Der verflossene Residorf. Roman von S. Courths . Dahler.

Rathe hielt ihr Beriprechen. Gleich nach bem Geburtstagsfeft begann fie bas neue Bild vom Regdorfer Schloffe. 3hr Dalgerat ließ lie immer gleich bei bem alten Gottfrieb, ber es

forglich aufbewahrte. Es waren nech wundervolle, warme Tage. Der Spätsoms mer hüllte nech einmal alles in sonniges Licht. Schon begann freilich bas Laub fich an einzelnen Stellen leicht gu farben eine fanfte Mabnung an den fommenden Berbit. Bie aber eine icone Frau bann am bezaubernbiten ift, wenn fie im Benith ihrer Schönheit bas erfte leife Faltechen entbedt und bies burch erhöhten Charme gu verbergen trachtet, fo ift die Ratur am malerijdien, wenn ber nahende Berbit bunte Tone unter bas grune Laub mijcht. Man bentt noch nicht an Welten und Sterben, sondern freut fich ber farbigen Bracht.

Die Welt war in ein flares, goldiges Licht getaucht. Und in biefer Stimmung malte Rathe das Reftorfer Schlof. Sie pafte fo gut zu bem halbverfallenen Turm. Berflurend wob bie Sonne golbigen Glang um die grauen Mauern, aus benen Aberall garte Schmarogerpflangden gum Lichte brangten und ben icharfen Konturen eine wohltuende Welcheit verliehen.

Rejborf fand fich fast täglich ein, fobalb Rathe an threr Staffelei faß, und er verließ fie bann nicht eber, als bis er fie beimbegleitet hatte.

Das waren goldene Stunden für die beiben Denichen, beren Bergen fid täglich fefter und unlöslicher miteinander verbanden. Gie fprachen nicht ein Wort von bem, was in ihren Seelen lebte. Aber ihre Mugen maren weniger verichwiegen, und burch Die gleichgültigften Worte flang ein Unterton, ber ihre Bergen

Rathe mar lich ihrer Liebe ju Regborf voll bewußt. Es lag nicht in ihrer wahrhaften Art, biefe Liebe hinter gemachter Gleichgültigfeit ju verfteden. Roch mar fie im Stadium ber Bunichlofigfeit. Gie dachte nicht baran, mas baraus werben follte. Die Gegenwart mit ihrem goldigen Bauber nahm fie gefangen, Die Bufunft machte noch feine Rechte geltenb. Aber wenn auch ihr Mund in maddenhafter Burüchaltung ichwieg, aus dem Glang ihrer Augen, aus dem Zittern ber Stimme und ben mechfelnben Garben in ihrem Antlit fah Sans Refiborf begludt, bag fie ihn liebte. Gie wußten, bag fie einander in Liebe gehörten fur alle Beit.

Rur langfam gebieh babei bas Bilb - aber es profitierte boch von Rathes gehobener Stimmung und verfprach ein fleines Meifterwerf au werden.

Der alte Gotifried und seine Frau lachten einander ver-ständnisvoll an, wenn sie das junge Baar so glüdlich beieinander figen faben. Gie hatten nun icon lange teine Angft mehr, baf Marianne Limbach ihrem jungen herrn gefährlich werben fonnte. Und ba biefer gar nicht fo angitlich mit bem Gelbe gu fparen brauchte, ba er jogar bas Schlof jum Frühjahr ein menig restaurieren laffen wollte, hatte ber alte Gottfried feine Bebenten aufgegeben, bag Rathe von Wollin ju arm für feinen Berrn fei. Die beiden Menichen waren ja nicht fehr anspruchsvoll. Gine gute Aussteuer murbe Limbach foiner Schwägerin icon geben - und fonft murbe ber liebe Gott icon meiler-

Jebenfalls blubte vorläufig noch manche Roje für Rathe im Restorfer Garten. Gobald eine besonders ichon erblüht war, brachte sie Gottfried seinem herrn mit einer tomischen Berichamtheit. Berr und Diener faben fich bann an und lachten

Und bann mar es bem guten Alten nach langer Muhe ge-lungen, die erften reifen Bfirfiche ju gieben an einem Spalierbaumchen. Die brachte er, zierlich auf grune Blatter geordnet, au Rathe hinüber, als fie eines Tages wieder an ber Staffelei lak. Rathe nahm lie nur unter ber Bedingung, bag Regbor mit ihr teilte. Der fügte fich, verlangte aber mit großem Ernft baß fie jebe Frucht in zwei Salften gerlegte. Das tat fie auch lächelnd. Mit Andacht verzehrte Regdorf die halben Früchte. Gottfried stand schmungelnd babei.

"Noch vier Stud hangen an bem Baumchen, Die werben auch in einigen Tagen reif fein. Und bie foll alle bas gnadige Fraulein haben," ertlarte er energifch.

Rathe protestierte eifrig bagegen. Aber Regborf gog bie Stirn in Falten und fagte mit angenommener Strenge

"Mein gnädiges Fraulein - Gie befinden fich auf Regborfer Boben, und hier geschieht, was ich will. Da sich nun in diesem Falle mein Wille mit dem Gottsteds bedt, jo ist jeder Widerspruch vergeblich."
"Gut — aber wir teilen wieder," sagte fie lachend.

"Abgemacht."

Bottfried trollte gufrieben bavon. Rathe aber fagte nedenb:

"Wenn ich gewußt hatte, baß Sie bier Ihren Willen fo inrannisch burchseben, ware ich nicht auf so gesährliches Gebiet

Er seize sich auf ein umgestürztes Faß, in dem zur Regenzeit Wasser aufgefangen wurde. Die Ellenbogen auf die Knie gestützt und die Hände ineinander gesaltet, sah er in ihr reizen-

"Rein? Baren Gie bann wirtlich nicht gefommen? Bit es Ihnen fo ichredlich, fich meinem Willen gu fügen?"

Es follte ebenfalls icherghaft flingen, aber in feinen Mugen lag babei eine ernfte Frage. Gie murbe febr rot.

"Gehr ichredlich," antwortete fie, ben icherzhaften Ion feft

"Dann find Sie ficher fehr froh, wenn Sie 3hr Bitb vollendet haben und nicht mehr wiebergutommen brauchen?" "Ja, fehr frob," nedte fie weiter, aber ihre Stimme wurde

"Und ich wollte, bas Bild wurde nie fertig!" rief er aus. "Mißfällt es Ihnen fo febr?"

Seine Mugen weiteten fich und hielten bie ihren feft. Ohne auf ihre Frage zu antworten, sagte er leise: "Dann wird es wieder einsam um mich ber — jest freue

ich mich den gangen Tag auf Ihr Kommen.

Sie erbebte unter feinem Blid, ber fie feitgebannt hielt. Ihre Geelen tauchten in Diefem Blid ineinander, ihr Atem ging heiß und schnell. Und da flog dutch die Luft ein langer, weißer Raben. Altweiberjommer! Legte fich über ihr goldbraunes Saar und fpann fich lind und leis auf feine Sand hinüber. Go wob fich ein gartes Band von einem gum andern.

"Rathe!" flufterte er, vom Gefühl übermannt, ohne fich au rühren. Auch fie fag reglos - nur bas Berg tlopfte bis gum Sals hinauf und die goldichimmernden Augen ftrahlten auf in

Da nahm er fich gewaltfam gujammen. Roch burfte wollte er nicht iprechen. "Die Ratur fpinnt ihre Faben um uns beibe," fagte er

verhalten und fich gur Rube zwingend. "Bleiben Gie ftill figen - dies Band foll nicht zerreifen."

Sorgiam löfte er ben gaben von feiner Sand und von ihrem Saar, ballte ihn gufammen und legte bas garte Stäubchen in ben Reld einer Rofe, bie fich neben ihnen auf bem Stengel

Rathe fprang empor. Gie hatte aufjubeln mogen vor Wonne und blieb boch ftill.

Und ba er jett ruhig von alltäglichen Dingen fprach, erwachte zum erften Male die Frage in ihr: "Warum fpricht er nicht bas erlösende Wort?"

Alber ichnell vergaß fie biefe Frage wieder über ber begludenben Gewißheit feiner Rabe.

Langfam padte fie ihr Malgerat gufammen. Er blieb figen, in Gedanken verloren, und fah ihr zu. Es kam ihm zum Bewußtsein, dag fie, nachdem er fie vorhin fo vertraulich beim Bornamen gerufen batte, ein ertlärendes Mort von ihm etwarten tonnte. Warum |prach er es nicht? Mußte er fcweigen? Roch war er im Kampse mit sich selbst, als plöglich Gott- I trennen?

fried aus bem Saufe auf ibn queilte und ibm eine Depefche brachte.

Er ichrat aus feinen Gebanten auf und erbrach, mit einer Entichuldigung gegen Kathe, bas Telegramm. Gein Gelicht ftraffte fich und feine Lippen murmelten: "Enblich!"

Das Telegramm enthielt nur wenige Worte:

"Ethel und ich foeben in Berlin angelommen. Erwarten Dich fofort. Rivers. Er faltete Die Depejde gujammen und ftedte fie gu fich.

Rathe hatte ingwijchen Gottfried ihr Malgerat übergeben und trat nun ben Seimweg an. Er ging wie felbftvers tranblich neben ihr ber. Sie blieben beibe ftumm und hatten fich boch fo viel gu fagen. Endlich ichüttelte Rathe gewaltfam

ben lahmenben Bann von fich. "Sie haben hoffentlich teine unangenehme Botichaft erhalten?" fragte fie tonventionell. Da wurde er fich erft feines Schweigens bewußt und raffie

fich auf. "Rein - nichts Unangenehmes - nur - ich muß auf elnige Beit verreifen."

gie verlichen. Sie erschraf heimlich. "Schon bald?" fragte sie leise. "Seute noch. Ich muß nach Berlin."

Das war ein Heiner Troft für fie, Berlin war ja nicht

"Dann follten Sie mich heute nicht begleiten. Ihre Beit ift toftbar.

Er fah nach ber Uhr. Es mar ein fehr toftbares Gilld und "Ich tomme noch gurecht - bis jum Partfor begleite ich

"36 hoffe nicht — aber genau bestimmen fann ich bag

"Mein Schwager reift auch biefer Tage nach Berlin."

"So, fo - ja - er hat oft bort Geschäfte ju erledigen." Sie fühlten beibe, bag fie fich ju gleichgültigen Reben swangen — und ba ichwiegen fie wieder — bis fie am Parttor

anfamen. MIs fie fich voneinander verabichiedeten, bingen ihre Augen so lange und unruhig in ben feinen, daß es ihn erschütterte. Sollte er fie von sich laffen — auf Tage — vielleicht auf Wochen - wer mußte, mann er wiedertehren fonnte? Gein Berhalten mußte fie beunruhigt haben — fie wurde leiden, wenn er fort war. Durfte er fo graufam fein, fich schweigend von ihr au Bur Bahl in Cablon.

Berr Glogner bittet uns mitguteilen - um Gimmen-geriplitterung gu vermeiben - ihm bei ber Bahl feine Stimmen ju geben, ba er nicht Kanbibat fei.

Bahlverjammlung. In Montigun fand am Mittwoch abend eine Bahlperjammlung bes Liberalen Bereins ftatt, verftartt burch Gefinnungsgenoffen, die noch nicht organifiert find. In Bertretung des erfrantten 2. Borfigenden, herrn Klawonn, gab ber frühere Borfigende, herr Brof. Dorr, junachst eine turze Ertlarung, warum er voriges Jahr fein Amt als erfter Borfitgender bes Beroins niedergelegt habe. Der Grund liege in den icharfen Angriffen aus den Reihen ber eigenen Bartei, weil er für herrn Abgeordneten Steinmet und für Die Blodmitglieber unfercs Wahlfreises ein Wort ber Berteidigung gewagt habe gegen liberale Angriffe, die er aus feiner genaueren Renntnis ber Sachlage beraus für ungerecht halten mußte. Es fei nicht gu bestreiten, daß bei der Landtagswahl Berr Abgeordneter Steinmet mohl bie Salfte feiner Stimmen ben Ginheimifchen verbante. Das fei auch fur bie jegigen Wahlen wichtig. Er ftellte nun die Resultate des erften Mabiganges fest. Die 27 Ramen, welche die meisten Stimmen erhielten, waren die Namen der Rompromiflifte ber brei burgerlichen Bartoien. Danach fei schon klar, daß das Kompromis im großen und ganzen gehalten worden sei. Die Borwürse, die man gegen die katholische und gegen die einheimische Bartet richte, feien nach den Erfahrungen von früheren Wahlen unhaltbar. Wenn die liberale Bartei bamals mit ber einen ober ber andern jener Barteien verbundet ihre Liften ju glangenden Erfolgen führen fonnte, fo mare es auch diesmal möglich gewesen, wenn die eigenen Gefinnungsgenoffen nicht teilweise verjagt hätten. Die wilden Listen seien hauptsächlich an dem großen Schaden schuld. Er habe für seinen Berein die Buftimmung für die Fortsetzung des Kompromiffes ertlart und bitte, ihn bei biefer Bufage ju unterftugen.

Nachbem einige Redner für den berühmten frischen lichen Krieg gesprochen hatten, wurde ihnen flar gemacht, daß biefer wenig Aussicht biete, gang abgesehen von den Intereffen der Gemeinde, die einen Rat aus den besten Männern aller Parteien, Konfessionen und Berufs Llassen brauche. Mit genauer Rücksicht auf diese Gesichts-puntte sei die Kompromissliste seitgestellt. Es zeigte sich, daß die Mehrheit sur Einhaltung des Kompromisse war, zugleich aber auch, bag die Minderheit, die hauptjächlich aus Richt-Organifierten bestand, von der Berderblichteit der wilden Liften noch nicht überzeugt war. Deshalb ging ber Borfitenbe ausführlich auf biefe Cache ein und erflarte auch, warum er an ben Randidaten, die in der erften Wahlversammlung aufgestellt worden waren, festhalten muffe. Das fei nicht nur eine Bilicht ber Treue gegen die erprobten Mitarbeiter, es liege auch im allgemeinen Intereffe, nur folche Manner gu mablen, die im öffentlichen ober wenigftens im Bereinsleben ben Beweis geliefert hatten, bag fie fur ben Dienft ber Gemeinde nicht nur bie nötigen Charattereigenichaften und Geiftesgaben hatten fondern auch über die notige Beit verfügten. Wer bie Wahlversammlungen verfaume, weil er teine Beit habe, bie Beitungen ju lefen, ber werbe ichwerlich für lange Sigungen im Rat und in den Kommiffionen die notige Beit finden. Der Redner foilberte nun die Verhandlungen mit einer Bablergruppe von Richt-Organifierten und einigen Bereinsgenoffen, Die bei ber Rambibatenwahl nicht bie nötige Stimmengahl befommen hatten. Dieje verlangten fategorifc, der Berein folle von ben brei verfügbaren Sigen zwoi zugunften jener "Wilben" abgeben. Umfonft hatte ber eine und ber andere ber feftgeftellten Ranbibaten feinen Rudtritt angeboten. Ein Gig genügte jenen Berren nicht, fie verlangten zweie. Go zerichlugen fich die Berhandlungen. Die Berfammlung migbilligte bas Borgeben jener Gruppe, fein Redner magte es, ein Bort ber Berteibigung ber wilben Lifte vorzubringen. Trogdem murbe es nach Schlug ber Sigung flar, bag bie Gigenbrobler ihr verderbliches Wirten fortfegen wollen, bas ju einem völligen Berichwinden ber Proteftanten aus bem Gemeinberat führen tann. Wenn alfo nach Diefen Bablen Die Evangelifden in Montigny für Rirchen: und Schulmefen, in ber Maifen= und Armenpflege feinen Bertreter im Gemeinderat haben werden, so weiß man, wer die Schuld daran trägt. Nachdem der Borsigende die Wichtigkeit der Organifation und Rotwendigfeit bes Bujammenichluffes in bewegten Worten geschildert hatte, folog er die Sigung mit einem Soch auf Montignn.

Aus ber am 17. b. M. fiatigehabten Bahl gum Ge-meinberat find 16 Kandidaten als gewählt hervor-Es hat bemnach für 11 Gige am Conntag, ben 24. Mai 1914, eine Nachwahl stattzufinden. Für die Rachwahl bleiben bie Stimmbegirte und die Wahlraume biefelben wie bei ber Sauptwahl. Ebenjo bauert bie Abstimmung, wie bei bet Sauptwahl, von 8 Uhr normittags bis 3 Uhr nachmittags.

Bu ben Gemeinberatsmahlen in Elfag-Lothringen.

RC. Strafburg, 20. Dai. Gur ben zweiten 2Bahl. gang ift in Strafburg ber freiwillige Proport ju ftande gefofinnen. Die politischen Parteien haben fic babin geeinigt, in der inneren Stadt und ben weitlichen Bororten eine gemeinfame Lifte herauszugeben. Die Bertoilung ber Manbate erfolgt auf Grundlage ber im erften Bahlgang für bie verichiedenen Parteien abgegebenen Stimmen. Rach bem Abtommen murben auf Die burgerlichen Barteien 21 und auf ble Sogialbemofraten 15 Site entfallen.

RC. Milhaufen, 20. Mai. Gur ben zweiten Bahlgang find feitens ber burgerlichen Barteien Berhandlungen ermöglichen. Der Fortidrittsverein hat fich in einer Berfammlung bereits bafür ausgesprochen, für eine gemeinsame burger-

Ans Stadt und Land.

Me B. den 23 Mai 1914.

· Se. Maj, ber Konig Friedrich August von Sachsen sollenbet am nächiten Montag fein 49. Lebensjahr, Unter feiner jegensreichen Regierung hat sich das Königreich Sachien auf allen Gebicten menichlicher Tätigkeit wie Industrie, Sandel und Gewerbe, Kunft und Wissenschaft immer mehr zu jener Sohe emporgeichwungen, die ihm einen ber erften Blage unter den deutschen Bundesstaaten zuweist. Se Maj König Friedrich August ist ein treuer, ergebener Freund unseres Kaisers und erfreut fich, außer in Sachsen, in allen beutichen Gauen ber größten Sochachtung und Wertichätzung.
Auch wir, die Bewohner von Det, in beren Mitte bas

ichmude Sachsenregiment weilt, bas mit ben andern Rontingenten treue Bacht an ber Dofel halt und mit ber hiefigen Bevollerung aufs engite verbunden ift, wir fteben ben Bewohnern Altbeutichlands in ber Liebe gu Gr. Daj. Ronig Friedrich Muguft nicht nach, fondern wetteifern mit ihr und fprechen ben Bunich und bie Soffmung aus, bag bem Berricher gum Bohle Sachjens und Allbeutichlands noch eine lange, gejegnete Regierung beschieben fein moge.

Ein Rachtlang jur Raiferübung bei Det am 12. Dai bs. 3s.

Ein Nachtlang zur Raiserübung bei Weg am 12. Mai de. Is.

Die "France Militaire", ein sonst ernsthaft au nehmendes
Blatt, schreibe in über Ausgabe vom 16. Mai: Der Kailer
ist unzustrieden mit seinen Soldaten. Aus Meß:
"Kaum heimgelehrt von der Kaiserübung, die am letzten
Dienstag stattsand, haben die Insanterie-Regimenter Nr. 98
und 130, die die 60. (gemeint ist die 66.) Brigade bitden, den
Beseher Die Kliebert heit kaute waren mit Candenia begeben. Die Abfahrt hat heute morgen mit Gonbergugen statigefunden. Man ergant fich, bag ber Raifer felbst biele Enticheibung getroffen habe, weil er mit ber Saltung ber Brigrade ungufrieben mar, bie gur roten Bartei - ber angenom

menen französischen Armee — gehörte."
Wo mögen wohl die Leute zu suchen sein, die die französische Presse mit sother albernen und läppischen Nachrichten über militärische Vorlommnisse in Wetz versorgen? Das die französische Presse darauf hineinsällt, ift bei der willigen Kritiflofigfeit in diefen Dingen, ber die große Daffe ber Frangofen gegeniiber Deutschland beherricht, nicht verwunderlich. Man läßt teine Gelegenheit vorübergehen, um der deutschen Armee

und daß die Berlegung der Truppen nach Essenborn am 13. Mai selbstwerständlich schon seit Wochen bestimmt mar.

Bei König Rarl I. von Rumanien.

* In Butareft ift eine Abordnung bes Dragoner-Regis ments Rr. 9 eingetroffen, um bem Ronige, ber Chef bes Regtments ift, nachträglich anläßlich feines 75. Geburtstages die Glüdwünsche des Regiments nebit einem Geschent zu überbringen. Die Abordnung besteht aus den Herren Oberstelleut. nant Bleden v. Schmeling, Rittmeifter v. Barbe

leben, Oberlin. Balbemann und Lin. Sanfen, Geftern abend fand beim Ronige ein Diner ftatt, an bem Fürst zu Walded Pyrmont teilnahm. Der Rönig hielt dabei

folgende An | prace: "Mit aufrichtiger Genugtuung begrüße ich die Anwesenheit ciner Deputation meines Dragonerregiments, die mich umfo-mehr erfreut, als mir dieselbe willsommenen Anlag bietet, die Berficherung ber treuen Freundschaft, die ich für Raifer Wilhelm hege, und meine warme Dantbarteit für die warme Sympathie, die Allerhöchstberselbe mir stets bekundet hat, zu erneuern. Diefelbe mar befonders mabrend ber großen Greigniffe auf ber Baltanhalbinfel ven unschätharem Werte für mein Land und hinterließ einen tiefen und bleibenden Ginbrud, ber bagu beiträgt, Die innigen Begiehungen, Die Rumanien feit langen Jahren mit Deutschland verbinden, noch enger fnüpfen. Mit ben beften Bunfchen für ben Raifer, in bie ich Eure Durchlaucht als Bundesfürften einschließe, für feine ruhmreiche Urmee und besonders für mein Dragonerregiment erhebe ich mein Glas auf ben allerhöchsten Kriegsherrn. Es lebe Raifer

Ablauf ber Frift für bie Wehrbeitragserflärungen.

Mit bem 22, Mai läuft die Frist gur Abgabe ber Ertla-rungen jum Wehrbeitrag ab. Die Steuerbehörbe tann nun mehr gegen biejenigen, welche bie Erflärungen noch nicht abge geben haben, Gelbstrafen bis ju 500 ill aussprechen, wenn nicht vorher bie Ertfärung noch abgegeben wird, bevor eine Strafe festgesett ift. Gine einmal festgesette Gelbstrafe bleibt jeboch auch bann verwirft, wenn bie Ertlärung nach ber Strafielt-feljung nachträglich abgegeben wird. Die Gelbstrafen tonnen wieberholt verhangt werben, bis ber Gaumige bie Erflarung abgibt. Außerbem tann ben Gaumigen ein Buichlag von 5 bis 10 Brogent bes festzusetenben Wehrbeitrages auferlegt

3m Intereffe aller berientgen, Die gu ben Landessteuern bisher irrtumlich ober aus sonftigen Grunden nicht ober gu niebrig veransagt waren, wird nochmals darauf hingewiesen, baf fie von Strafe und Rachsteuer frei bleiben, wenn fie bei ber Beranlagung bes Wehrbeitrages jeht noch ihr Bermogen und Einfommen richtig angeben, gleichviel, ob fie gur Abgabe von Erffärungen für ben Behrbeitrag verpflichtet find ober nicht.

Auch wer eine Ertlärung icon abgegeben hat, tann fie jegt noch richtig fellen.

Undererfeits wird jebe Berheimlichung von Bermogen ober Eintommen zweds Sinterziehung des Behrbeitrages mit fdmeren Strafen, unter Umftanben mit Gefangniss bis gu fechs Do

Dies gilt vor allem für bie Berheimlichung von Rapital

vermogen, bas ins Musland verbracht worden ift. * Holpitalneubau. Am Mittwoch hat im Setrestariat ber Zivilkofpige, St. Nifolausplay, die Eröffnung folgender Angebote für den Reubau des Krantenhauses der Zivils hofpige im Stadtteil Devant-les-Bonts ftattgefunden: 1. und Maurerarbeiten: Glod 71 585 Mt., Grub 72 687 Mt., Leister 74 467 Mt., Schmitt 75 958 Mt., Rauthenberg u. Cie.-Frantsurt a. Dt. 76 679,30 Mt., Mungenaft 77 701,70 Mt., Schnigler 77 812,10 Mt., Seister 77 920,70 Mt., Rhein.-Ell-Lothr. Bau-gesellschaft 80 320,75 Mt., Nigliche 83 351 Mt. und Emrich 89 936,50 Mt.; 2. Gifenbetonarbeiten ber Abteilung für Sauttrante: Red 34 256,30 Mt., Schnitzler 35 042,47 Mt., Dietich u. Cie. 35 821,85 Mf., Beifter 38 571,60 Mf., Gebr. Branbenburg 38 818,75 Mt., Rhein. Beton Gefellichaft Strafburg 41 506,85 Mart, Rleppel u. Elbs 42 332,45 Mt., Rhein. Elj. Lothr. Baugefellichaft 42 375,60 Mt. und 41 837,81 Mt., Tefferow u. Stoffels-Mannheim 43 870,10 Mt., Heinrich Sohnius-Saarbrücken 44 287,50 Mt., Wangin u. Haud 44 654,60 Mt., Ewald 45 635,60 Mart, Rauthenberg u. Cie. Frantfurt 46 281,70 Mt. und Budheim u. Beister-Stuttgart 52 801,43 Mt.

* Som mert heater im Hotel bu Nord. Heute (Sams

tag) Abend acht Uhr Erftaufführung ber Schwant-Reuheit "Der mube Theodor". Morgen (Sonntag) wird das geiftreiche Luftfpiel "Cyprienne" von bem befannten frangofifchen Luftfpielbichter Bictorien Carbon einmalig wiederholt. Um Don tag wird ber Schlager ber biesjährigen Spielzeit, Die Schwant. Rovitat "Der mube Theodor" jum zweiten Dale aufgeführt.

* Gefellicaft für lothringifde Gefdichte. Das neu erichtenene Jahrbuch 25 gelangt für bie in Weis und Bororte wohnenben Mitglieber 3. 3t. jum Berfand. Jahrbuch und Mitgliebstarte können aber auch im Bezirksarchiv gegen Zahlung bes Jahrbeitrags abgeholt werben.
* Garten bauverein. Am Sonntag, ben 24. b. M.

nachm. 4 Uhr, findet in ber Obstanlage bes Berrn Lindner in Longeville (Sauptfir. 43) eine prattifche Anleitung im Bingieren ber Obstbäume und Reben burch herrn holbe statt. Auch Richtmitglieber tonnen an Diefer nühlichen und wichtigen

Unleitung teilnehmen. Frau Wele Dener = Beven, Mitglied bes Deutschen Mufitpabagogifchen Berbands, E. B., hat fich hier in Det als Mufilfehrerin niedergelaffen. Der Dame, welche ihre Ausbil-bung bei ber berühmten Marchofi in Baris vollendete, geht ber befte Ruf voraus, wie wir aus Urteilen ber auswärtigen Breffe In einem Rongertbericht bes "Sannov. Anzeigers" heißt es: Die Kongertgeberin vermochte im weitern Berlauf ber Beranftaltung ihre tüchtigen Fabigleiten nach allen Rich bin zu entfalten. Gine auf foliber Bafis aufgebaute gute Cou

lung, ein angenehmes Organ, ein gewisser Liebreig bes Ma-terials — eine fehr verständige, dabei sompathische Bortrags-

weife . . . (G. Inferat in heutiger Rr.) * Feuerbestattung, Religion und Kirde. Ueber bleses Thema wird ber Borfigende des Chr. Ber. junger Männer, herr Bjarrer Strider, am Sonntag abend um 8 Uhr

Männer, Herr Psarrer Strider, am Sonntag abend um 8 Uhr in bessen Bereinslotal, Mazellenstraße 41, sprechen; mit daran anschließender Diskussion. In Andetracht des allgemeinen Interesses sind such Richtmitglieder freundlich dazu eingeladen. * Städtische Gammlung en. Das Museum in der Bibliothekstraße ist am Sonntag von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr, die Sammlung im Deutschen Tor von 41 bis 51 Uhr, die Kunssammlung in der Villa des Botanischen Gartens

von 4 bis 6 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

* Lei h ha u s. Donnerstag, 28. Mai, findet die Bersteigerung der nicht eingelösten unter Rr. 1 bis 2656 eingetrage-

nen Pfänber aus bem Monat April 1913 ftatt. * Die Samariter der Feuerwehr mußten gestern Rachmittag gegen 4 Uhr den Arbeiter Jasob Zwar aus seiner Bohnung (Gerberstraße 7) nach Bonsecours verbringen. Zwar hatte in einer Schlägerei mehrere Stichwunden erhalten.

* Ein Kamindrand enistand gestern früh kurz vor 11

Uhr in ber Diebenhofenerftr. Rr. 53, Die Feuerwehr lofchte ben

Brand in turger Zeit.
* Wettervorhersage für morgen, Sonntag: Gewitter mit Nieberschlägen und nachfolgender Abfühlung.

Pfabfinber.

Felbtompagnie: Die Fußballfpieler versammeln fich 3. geworompagme: Die zuspauspieler verjammein sich 21/3 Uhr auf dem Plate von Ban St. Martin. Wegen der Hille und der bevorstehenden zweitägigen Pfingstwanderung fällt sonst alles aus. Als sohnend empschlen wir die Besichtigung der Militär-Weitspiele. Dsibm. E. Feldompagnie: Sonntag den 24. Wai 1914, 3 Uhr profinitions autratus um Maidannfah (Militär-Matthumpa)

nachmittags antreten am Weibenplat. (Militar-Betttampfe).

Dauer bis 7 Uhr. 2016. Jug 2: Sonntag, ben 24. Mai Ausssug. Bersammeln Hauptbahnhof 7.30 Uhr, Abfahrt Richtung Amanweiler 7.59 Uhr, Rücklehr mittags 2.53 Uhr. 55 Pfg. für Fahrtarte mit-

Personal-Hachrichten. Berfonalveranderungen in ber igl. preug. Memee. 3m Beurlaubtenftanbe

Der Abichieb bewilligt: bem Lin. Ballhaufen b. Ref. täßt teine Gelegenheit vorübergehen, um der deutschen Armee etwas anguhöngen. Jur Sache ist zu bemerten, daß der Kalser die 66. Insanteriebrigade insolge des frühzeitigen Aberuchs der Uebung überhaupt nicht zu Gesicht det om men hat bei keldert. A. Hus. 2011 Auf ist da und der Beisert der Wigeseldw. Schmig (Magdehurg), d. I.-R. 144.

Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherig. Uniform bewilligt: bem Hauptm. Ernsing b. Res. b. Feldart.-R. 70 (II Dusselbors). — Zu Leutnants b. Res. besürbert: die Bizefeldwebel im Landwehrbezirt I Coln: Seffe, b. Rr. 17, Schmtdt, d. J.-R. 30. — Jum Lin. der Nej. bejördert; die Rizefeldwebet Sinft (Lübed), d. J.-R. 135, Schaub (I Cassel) d. J.-R. 135. — Der Abschied bewilligt: dem Oberlin. Landw. 2, Aufgebots.

Orbensverleihung.

Die Erlaubnis gur Anlegung bes Groffreuges bes Groff. Medlenb. Greifen-Orbens wurde erteilt: bem Gen.-Lt. von Winterfeld, Couv. von Meg.

Begirt Lothringen. Proviforijch angestellt: Unteroffizier b. Ref. Julian Drohm und Gefreiter b. Ref. Seinrich Bieter als Schutmanner bei ber Polizeibirettion ju Det; ausgeschieben: Schutymann Georg Soffmann bei berfelben Direttion. Entlaffen auf Antrag: Lehrerin Amanda Roch in

AEG Elektrische Ventilatoren

für Tisch, Wand und Decke Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Metz Theobaldswall 11.

Telegrafische Nachrichten

(Siehe auch "Reueftes vom Tage".)

W Gebweiler, 23. Dat. (Obereljag.) Geftern abend gegen 6.30 Uhr brach in ber Spinnerei von Burcart u. Co. Teuer aus, bas binnen 1} Stunden bie Geinspinnerei vollftanbig einafcherte. Es verbrannten ungefahr 20 Mafdinen mit 20 000 Spindeln. Sundert Arbeiter find beichäftigungslos geworben. Der Schaben wird auf 5 bis 600000 Mart gefchätt.

Prinz Heinrich-Flug 1914.

Samburg, 21. Mai. Bis Abends 7,30 Uhr gestaltete sich bas Bild bes Juverlässigfeitisstuges folgendermaßen: Auf ber 4. Stappe liegt Obit. Santelmann, ber im Borsteler Moor, 11 Rilometer vom Glugplat gelandet ift, wo ber Apparat ab. 100ag im ganzen eis Flieger die Juverlasigierissapit in der 4. Etappe ersedigt haben. Auf der 3. Stappe liegt Stiesvater, der Plot des Prinzen Sigismund, der außer Konkurrenz startete. Die 3 Stappe hat ersedigt: Pasichen, außer Konkurrenz. Et. Prestin, auf Aviatif-Doppeldeder, aus Meg, mit Zwischenlandung in Köln, ist um 5.12 Uhr hier angesommen. Rt. Pfeifer ift turg por 8 Uhr gelanbet.

W Köln, 22. Mai. Morgen, am 23. Mai, wird ber legte Abschnitt des Bring heinrich-Fluges auf der Strede ham burg-Roln, ca. 400 Kilometer, unter Leitung bes Bringen Seine rich von Breugen, mit einer militarifchen Auf-tlarungsubung burchgeführt werben. Die erften Flugzeuge tonnen morgen fruh von 6.30 Uhr ab auf bem Flugplat Butweilerhof eintreffen, Bring Beinrich von Breugen ift heute früh 7 Uhr gur Gahrt über Münfter nach Roln von Samburg abgefahren, begleitet von feinem Stabe, nebft einem Convot des Raiferlichen Freiwilligen Automobiltlubs unter bem Rommanbo bes Bringen Balbemar von Breugen. Um Sonntag tonnen bie Flugzeuge befichtigt werben. Augerbem wird bas Eintressen von etwaigen Rachauglern au erwarten sein. Um Montag ersolgt von 8 Uhr früh ab ber Start von ungefähr 40 Fluggengen für Die Aufflarungsübung nach Sandelar bei Roln. Die Apparate werben bis Dienstag nachmittag guruderwartet. Um Montag abend findet ein Teftmahl ber Stadt im Gurgenich ftatt. Dienstag Mittag 12 Uhr ift ein Grübftiid bes Rolner Rlubs für Luffahrt im Weinrestaurant ber Wertbundaus. ftellung

W Samburg, 22. Mai. Borbehaltlich ber endgiltigen Berechnung ber Beiten ift bas voraussichtliche Ergebnis bes Bu-verläffigfeitessluges folgendes: 1. Leutnant Grhr. von Ih un a, 171/4 Stunden; 2. Oberleutnant von Beaulteu, 171 Stum ben; 3. Leutnant von Buttlar, 17% Stunden, ben 4. Plat wird wohl Leutnant Bonbe erhalten, mahrend als fünfter ber Bivilflieger Rrumftet in Frage tommen burfte.

W Rortheim, 22. Mai. Der bauerijche Fliegerleutnant Rrafft, ber mit bem Leutnant Go manbner an ben Aufflarungsubungen Samburg-Roln teilnehmen wollte, erlitt geftern morgen zwifden Berta und Rattenburg einen Motor. befett. Er ging im Gleitflug aus 1500 Deter Sohe nieber und geriet in eine Bodenfentung. Der Apparat bohrte fich mit ber Spite in bas hügelige Erbreich und zerbrach. Währenb Schwandner rechtzeitig absprang und ohne nennenswerte Berlegungen bavontam, brad Krafft beibe Urme und erlitt Kopf. und Beinquetichungen.

Die englijden Frauenftimmredilerinnen.

London, 22. Mai. Während einer Matince im "Sis Majefins"-Theater, ber auch bas Konigspaar beiwohnte, verfuch ten einige Anhangerinnen bes Frauenstimmrechts, eine Rund. gebung zu veranftalten. Gine Frau rief wieberholt mit gellengevonig zu veranstatten. Eine errat tei wieversote mit genender Stimme: "Du russischer Jar". Eine andere band sich auf ihrem Sesset seit, behauptete ihren Sig 20 Minuten sang und schrie: "Last Frau Panthurst frei!" Die Ruhestörer wurden entsernt. — Gestern Abend explodierte in einer Kirche in Edinburgh eine Bombe und gertrümmerte die Fenster. Auch wurde der Versuch gemacht, in Leicester ein Schloß in Brand wite der Alle dies Kenntkätter werden mit einer met ju fteden. Alle biefe Bewalttätigleiten werben mit einer weit verbretteten Berichwörung in Berbindung gebracht. -Gangen murben fieben Frauen und zwei Manner aus "Dis Majeftys":Theater gewiesen. Draugen wurden bie Rube-ftorer von ber Menge fehr feindlich empfangen, und nur bie Gegenwart eines ftarten Bolizeiaufgebots fcutte fie vor Dife

3m Bieberaufnahmeverfahren ift ber ehemalige Boligeileutnant Beder, ber feinerzeit wegen Ermorbung bes Spielhalters Rojenthal in Rem-Port verurteilt worben war, neuerlich ich ulbig befunden worben.

Mus Giam wird gemelbet: Der Reorganifator und Leiter bes fiamefijden militärifden Ganitatowejens Oberftaboargt a. D. Goafer ift an ben Folgen einer Blutvergiftung in Bangtot geftorben.

Sport.

Wie uns mitgeteilt wird, beginnen die Schlugtampfe ber Garnison Det auf bem Exerzierplat in Ban St. Martin am Sonntag, den 24. schon um 3 Uhr nachmittags. Quftfahrt.

Qine 36stündige Kahrt des L. 3.

Gine 36stündige Kahrt des L. 3.

Gine 36stündige Kahrt des L. 3.

Luftschiff L. 3 hier eingetroffenen Funkentelegrammen überflog das Lufischiff gestern Bormittag 10 Uhr Basel und kam erst nach G Uhr nach Frankfurt. Um 9,30 Uhr überslog es Me y, um 10,30 Uhr Bing en am Rhein, um 2 Uhr nachts Bremen. Beute früh 4.30 Uhr traf ber lette Funtipruch vom Luftichiff

ein, das um diese Zeit über Heige Jaurie.

13 Iohannisthal, 22. Mat. Das Marinelustichiff "L 3", bas gestern morgen um 7,15 Uhr in Friedrichshasen ausgestiegen war, ist heute Nachmittag 5,16 Uhr in Johannisthal glatt gelanbet

Mostau, 21. Mat. Mus 20 Meter Sohe ift heute ber Flieger Winnsty mit feinem Dechanifer abgefturat. Letterer war fofort tot. Der Flieger hat beibe Beine geSprechfaal.

Gur bie unter biefer Rubrit ericbienenen Artifel übernimm Rebattion feine Berantwortung. (Anonyme Zuschriften finden feine Berudfichtigung.)

Gemeinberatsmahl.

Bu bem Sprechjaalartifel in ber gestrigen Rummer erhalten wir vom Burgermeifteramt folgende Erwiderung:

Das Bahlgeichaft laft fich an Sand ber für mehrere Buth. lertische in jedem Bahlraum vorbereiteten, überfichtlichen Stimmgahlungsliften in bentbar rajchefter Beije bewältigen. Es bedarf allerdings ber freiwilligen, ausbauernden Mitarbett genügend gahlreicher Zähler, die sich bem Wahlvorftand gleich beim Schluß ber Wahl um 4 Uhr jur Berjügung stellen. Die verlangte Ungültigteitsertlärung von Stimmzetteln,

bie mehr als 30 Ramen (ober mehr Ramen als Mitglieber gu mungen veritogen. Stimmgettel, bie mehr Ramen enthalten, als Mitglieder ju mahlen find, (am nachften Sonntag alfo im 1. Wahlbegirt, 1.-17. Stimmbegirt: 8, und im 2. Wahlbegirt, Sablon: 4) find bezüglich ber Gejamtwahl ber ju mahlenben Mitglieder gultig und nur fur bie banach mehr enthaltenen Ramen, das heist teilweife, ungilltig. Es ist dabei gleichgülstig, ob ein Teil der Ramen verschiedenartg gedruckt oder hands ichriftlich vermertt ift. Demnach hat ber Bahlvorftand in bem angezogenen Gall nach ben Bestimmungen richtig verfahren.

Ein Bahl = Prototollführer ichreibt uns: Die von Civis im gestrigen Sprechaalartitel vertretene Ansicht, daß ein Wahlzettel, der außer 30 gedrudten Ramen noch einen geschriebenen enthielt, ungultig sein soll, ist nicht gutressend & 18 der Wahlordnung schreibt vor: Ungultig sind ferner die Stimmzettel . . . 5. in soweit sie mehr Na-men enthalten, als Gemeinderatsmitglieder in der Gemeinde ober in bem Bahlbegirte ju mahlen find. Diefer Bestimmung ift gur Erlauterung noch hingugefügt: Im legteren Falle werben bie uber bie Bahl ber gu mahlenden Ges meinderatsmitglieder hinausgehenden, gulett eingeichriebenen Ramen nicht gegahlt. Mit anderen Borten heißt bas: Der Stimmgetiel, ber mehr als 30 Ramen aufwies, mar nur teilweise ungültig und ber gulegt ein: gefchriebene Namen war gu itreiden und nicht mitzugaffen. Gultig waren bie übrigen 30 Ramen. Der Bahlvorftand hat daber gang richtig gehandelt, als er den geschriebenen Namen als nicht vorhanden betrachtete und die übrigen verbuchte. Was die Beschleunigung des Zählgeschäftes anbelangt, so

ift babei die Bestimmung bes § 17 ber Mahlordnung gu berudsichtigen, daß jede Jählabteilung fünf Jähler ausweisen mug; das sind bei 2 Abteilungen 10 Jähler, bei 3 gar 15, bei 4 sogar 20 Jähler. Die Jähler mussen, "Wähler", die Jähltische 20 Jahler. Die Iggier mussen von dass "Ledigter, die Inflicte von allen Seiten zugänglich sein. Nicht alle Wahlsloffen; nicht immer sind 15, geschweige 20 Jähler (einschließlich des Bahlvorstandes) zur Hand, die freiwillig eine Reise von Stunden bem feineswegs beneibenswerten Bahlgeichafte ob-liegen wollen. Roch andere Raume guzuziehen geht nicht an, ba ber Wohlvorsteher bie Abmidlung bes Bahlgeichaftes gu überwachen hat und dies nur dann tann, wenn alle Tijche im gleichen Raume sich befinden. Sier ift also der Beschleunigung eine Grenge gefett, Die vielleicht nur burch eine Bermehrung ber Mahlbegirte behoben merben tann. Ein Wahl-Brotofollführer.

Brieftaften.

B. in I. Der neue Gemeinderat ift berechtigt, einen neuen Bürgermeifter zu mahlen.

Rirdenzettel.

Evang. Gemeinde Plantières-Queuleu. Borm. 10 Uhr Gottesbienst. Bfr. Kraft. 11 Uhr Kindergotiesbienst.

Berantwortlicher Rebatteur: 9. Rehme. Berantwortlich für die Inferate und Retfamen: 91. Drud.

Deutscher Techniker Verband Zweigverwaltung Metz. Todesanzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht unseren Mitgliedern von dem Ableben unseres lieben Kollegen Herrn

Peter Löchleiter

Kenntnis zu geben.

In seiner langjährigen Zugehörigkeit zum D. T. V. hat sich unser verstorbene Kollege die Achtung und das Vertrauen seiner Verbandskollegen erworben. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

D. T. V. Zweigverwaltung Metz. I. A: Mühlenkamp.

Nachruf.

Am 21. ds. Mts. ist Herr Bautechniker

Peter Löchleiter

nach kurzer Krankheit verstorben. Während 27 Jahren ist er ununterbrochen bei der Militär-Bauverwaltung beschäftigt gewesen und hat sich bei Vorgesetzten und Kollegen durch seine ausserordentliche Pflichttreue, seinen grundbiederen und zuverlässigen Charakter einen grossen Kreis von Freunden erworben, die den frühen Heimgang des braven Mannes schmerzlich betrauern und sein Andenken stets in hohen Ehren halten werden.

Im Namen des Militär-Bauamts IV Herzfeld

Königlicher Baurat.

Todesanzeige.

Heute nacht verschied nach schwerem Leiden unser einziges Töchterchen

_iselotte

im Alter von 31/a Jahren.

Landrichter Löffler und Frau.

Metz, den 23. Mai 1914

Die Beerdigung findet am Montag, den 25. Mai vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, St. Georgenstrasse 1 aus statt.

Es wird gebeten, von Kondolenzbesuchen Abstand

97r. 117.

Met, Camstag ben 23. Mai

Der Zwischenfall in Durasso.

Rom, 20. Mai. "Giornale d'Italia" erhielt aus Brindist folgenden telephonischen Bericht, der am 19. Mai nachts von Dura 330 abgesandt wurde: Insolge des jüngsten Berrates Esad Valchas suhren die Nationalisten in der Näse des fürftlichen Palastes auf, die das haus Essabs beschossen. Essab essabs Essabs Essabs Espansesschieden. Essabs Baicha fturgte ans Genfter und gab mehrere Nevolvericume ab. Major Moltebo burgte Effab und feiner Gattin für ihr Seben. Darauf begab er fich ins Palais, wo in Gegenwart der Vertreier Oesterreich-Ungarns und Italiens ein Krons rat abgehalten wurde, in dem Sisabs Entsernung beichlossen wurde. Sisab Pascha leistete der italienischsöfterreichlichen Abteilung teinen Widerftanb. Rachbem ber erfte Augen blid ber Rervolität vergangen war, ericien Gffab fehr ruhig Er war von feiner Grau begleitet, Die ihn auf bem Wege mit ihrem Rorper bedte, ba fie einen Angriff fürchtete. Sie paffierten Bahlreiche Gruppen von bewaffneten Rationaliften, Die fich nicht rührten, als sie die weiße Sahne auf dem Gewehr eines italienischen Matrosen sahen. Bevor Gsab auf das Kriegs-lchiss "Szigetvar" eingeschisst wurde, sagte er wörtlich zu dem Dragoman ber öfterreichifd-ungarifden Gefandticaft: "Ich bitte Sie, Gr. Maj. bem Könige von Albanien ben Ausbrud meiner ticfften Chrerbietung gu übermitteln. Sagen Gie ihm, bag ich ihm immer treu und ehrenhaft gedient habe und er von meinen geinden ichlecht informiert wurde. Die Beit wird mir Gerechtigfeit wiberfahren laffen. Dlein Gewiffen ift ruhig, weil ich immer mit ber größten Aufrichtigfeit und Ergebenheit gehandelt habe." Rach ber Ginlieferung Gflabs fam es vor dem Balais zu Kund gebungen der Rationa-liften. Die Fürstin zeigte sich mit dem kleinen Prinzen auf dem Arm auf dem Balkon. Ein Nationalist hielt eine lange An-Iprache und belüdmunichte ben Gurften, ber inzwijchen ebenfalls erichienen war, ju ber Entfernung Gffabs. Der Gurit bantte in furgen Worten.

Rom, 20. Dat. Die "Tribuna" veröffentlicht eine langere telephonische Mitteilung ihres heute Mittag mit einem ita-lienischen Torpedoboot aus Duraggo in Brindisi angefommenen Berichtersatters über die Borgänge der letzten Tage. Danach gelangte am 18. Mai um 2 Uhr Nachmittags die erste Nachricht nach Durazzo, daß Sia t von mohammedanischen Rebellen eingeschlossen sein, die bereit sein, auf Durazzo zu marschieren. Zwei Italiener und der Sekretär des Fürsten begaben sich nach Siak, um Erkundigungen einzuziehen, mußten wurden angesicht is nacht eine Binge gurudtehren. Ingwischen wurden angesichts ber bebentlichen Lage ber italienische Pangertreuzer "Bettor Picani" und bie Torpebobootsflottille, die nach Basona gegangen waren, zurüdberufen. Der Fürst besahl bem italienischen Kommanbanten ber Artillerie, Moltebo, sich Sjab Balcha zur Verteibigung ber Stadt zur Verfügung zu stellen. Ingwijden war es am Bormittag ju einem heftigen Bort. streit zwischen Essab Bascha und einem holländi-schen Gendarmerieoffizier gekommen, woraus Essab Pascha seine Demission anbot. Diese wurde jedoch abgelehnt und ber Sollander strafweise nach Stutari verfest. 3m Laufe bes Tages wurden ohne Wiffen Effat Baifdas von ben hollanbifden Offizieren Gewehre unter bie albanische Bevöllerung verteilt und gegen Mitternacht bie Gingange ber Stadt von subalbanischen Wachen besetzt und so Bajda bie Bewegungsfreiheit abgeschnitten. Die ofterreichische Gesanbischaft und ber Pasait bes Fürsten wurden burch eine Telephonleitung verbunden, welche öfterreichischen Offizieren anwertraut wurde. Am 19. Mai, 4 Uhr morgens, brangen die Nationalisten unter Führung von holländischen Offizieren in den Kon al Gifad Pasain as ein und erklätten ihn für verhaftet. Effat ichlog die Tur und fenerte mehrere Revolvericulle gegen bie Sollander ab, morauf ein heftte diffe murden abgegeben und zwar, wie Mugenzeugen verlichern, von öfterreichischen Offizieren, welche vier Tage gu por in Duragjo eingetroffen waren, um bem Gurften Gefchuge pu übergeben, vom Fürsten aber noch zurückgehalten worden waren. Nach den ersten Kanonenschüllen zeigte Esad Pascha eine weiße Fahne, worauf Moltedo zu ihm in den Konaf ging. Esiad ergab sich ausdrücklich den Italienern, Esiads Frau flehte den ttalienischen Offizier an, ihren Mann zu retten. Durch diplomatische Berhandlungen wurde festgelegt, wie Sisab abgesubrt werden sollte. Abmiral Trifari fam auf eine Aufforderung bes Gurften in ben Palaft und es murbe beichloffen, nachdem ber Gurft zugefagt hatte, bag Gffad nichts ge schen solle, diesen durch ein italienischerreichisches Visett absühren zu lassen. Um 8 Uhr vormittags wurde Esak Vascha, nachdem er dem italienischen Dragoman seine Revolver übergeben hatte, von einem gemifchten Bifett in Begleitung bes Setretars bes Fürsten, Armstrong, unbehelligt auf ben ufterreichijchen Kreuger "Salvator" gebracht, wo er gu feiner Sicherheit zur Verfügung bes Fürsten feligehalten murbe. Er beteuerte seine Unichuld in jeder Hinsicht. Bei der Beschie-gung seines Konals waren drei seiner Diener getötet worden. Die Frauen und Kinder der Ausländer sind in Sicherheit auf dem Dampfer "Malfetta". Die Stadt ist aur Zeit ruhig. Paris, 20. Mai. Die Blätter beschäftigen sich lebhaft mit den Borgängen in Albanien. Der "Temps" schreibt: Die Ber-

haftung Effab Baidas war nur baburch möglich, bag öfterreichische und italienische Truppen in Duraggo gesanbet wurden. Sierdurch wird ein europäliches Brobsem aufgeworfen. Wir wollen bie Abfichten Defterreichs und 3taliens nicht verbächtigen, aber ihr Borgehen bedarf, um gultig zu fein, ber Buftimmung ber anberen Grogmächte. Wir wollen feine Schwierigteiten hervorrufen, aber wir ver-langen, bag bie frangofiiche Diplomatie die Mächte bes Dreibundes daran erinnert, daß die Triple-Entente existiert. Wir wollen, daß Frankreich, seine Berbündeten und seine Freunde, die sich darbietende günstige Gelegenheit benuten. Als wir im Jahre 1907 infolge ber Ermorbung mehrerer un-

ferer Landsleute gezwungen waren, in Cafablanca Truppen gu landen, als die Revolte von 1911 uns nötigte, ben General Monier nach Geg gu ichiden, mußte jedermann in Deutichland, bag Franfreid nur ber gebieterifchen Rotwendigfeit Rechnung trug. Das hat die deutsche Regierung ermutigt, Ginfpruche du erheben, welche ihr schließlich ben Kongo eine getragen hat. Wir wollen ben gegenwärtigen Stand gu getragen hat. Wir wollen den gegenwartigen Stand zu tetenen Gebietsvergrößerungen benutzen, aber da die Diplomatie des Dreibundes, und insbesondere Deutschlands, uns in verschiedenen Punkten zu Leibe rückt, wünschen wir, daß Frankreich in jenen Punkten, wo man seines guten Wilslens bedarf, zu versiehen gibt, daß dieser gute Wilse entipreschen vergolten werde. It dies hinreichend? — Das "Journal des Debats" schreicht: Wenn Italien und Desterreich-Ungarn, die ein unschönziges Albanien versangten, in Verlegenheit bie ein unabhängiges Albanien verlangten, in Betlegenheit geraten, dann tonnen fie sich nur felbit die Schuld jufdreiben. Als fie im Jahre 1912 die Errichtung eines unabhängigen Albaniens verlangt haben, haben sie eine unversiegbare Quelle von Zwiftigfeiten geichaffen. Es ift nur gerecht, wenn fie die erften find, die barunter gu leiden haben.

Paris, 21. Mai. Das "Journal des Debats" ichreibt gu ber Festnahme Gfab Baichas: Die auf Ersuchen bes Fürsten Beilhelm von ben Mannichaften ber fremben Stationsichiffe burchgeführten Volizeimagnahmen hatten feineswegs ben Charafter einer Intervention. Gie hatten eben fo gut von ruffi ichen, englischen ober frangofischen Mannichaften burchgeführt werden tonnen, wenn diefe auf ber Reede von Duraggo anme fend gemejen maren. Um aber in diefer Sinficht jedes Migver ftandnis du gerftreuen, und für ben Gall, daß die öfterreichisigen und italienischen Zusicherungen nicht genügend erscheinen ollten, tonnten die anderen in ber internationalen Kontrolltommiffion vertretenen Mächte gleichfalls Schiffe nach Durasso entfenden. Vertäufig ift da nichts anderes zu tun.

Paris, 21. Mai. Der französische Gesandte in Durasso.

be Sontenan, wird morgen von Paris abreifen, um fich auf feinen Boiten zu begeben.

Cattaro, 20. Mai. Der fleine geschütte Kreuzer "Abmiral Spaun" erhielt Befehl, nach Duraggo gu geben. Duraggo, 22. Mai. General be Weer und Major Thom

on find mit einer 80 Mann ftarten Gendarmerieabteilung Duraggo, 22. Mai. Geftern Racht trafen aus Stutar

unter Führung breier Geiftlichen 130 tatholifche Malifforen ein, um fich bem Gurften als Bache gur Berfügung gu ftellen. Sie verbrachten bie Racht im fürstlichen Balais und murben heute in ben von ber Regierung foeben angetauften und für bie Ministerien bestimmten Gebauben untergebracht.

Wien, 22. Mai. Die "Reue Freie Brelle" melbet: Der albanische Ministerprofibent Turthan Balca erhielt auf feine an ben Fürsten gerichtete Anfrage, ob er seine Reise fortsegen solle, die Antwort, er möge unverzüglich nach Duraddo gurudtehren. Turthan Pascha begibt sich heute Abend nach Trieft, um fich nach Duraggo eingufchiffen

Duraggo, 22. Mai. Die Aufstän bif den haben Tie rana befest. — Auf Berantasjung bes Fürsten werden bie von Essab Pascha bei seiner Abreise bem Kapitan Armstrong, bem Brivatfetretar bes Gurften übergebenen Briefe Gegen ftand einer Untersuchung bilben.

Der Geburtstag ber Guritin.

Durago, 22. Mai. Antaglich bes Ceburtsfestes ber Fürstin fanb in ber tatholischen Rirche ein Fest gottes bien ft ftatt, bem bie biplomatischen und bie Konfularvertreter, bie Sonorationen und ein gahlreiches Bublifum beiwohnten. Sier-auf veransialteten bie eingetroffenen Malifforen und Silfsmannichaften aus Kruja vor bem fürstlichen Palais unter Borantragung einer albanischen Fahne eine Sympathist und gebung. Das Fürstenpaar erschien mit seinen Kindern auf dem Balton und wurde mit begeisterten hochten rufen begrüßt. Der Abjutant Efrem Ben Libohova bantte ben Manifesianten namens bes Fürsten für bie angebotene Silfe. Rach Erwiderung ber Unfprache brachte ber Gurft auf Rruja und Albanien ein Soch aus, worauf die Manifestanten ruhig die ihnen zugewiesenen Quartiere bezogen. Es herricht polltommene Ruhe.

Der "Scherbenprozess" por dem Schöffengericht in Meh.

Ceiner Beit publigierte, wie noch erinnerlich fein wirb, ber Matin" eine Meugerung bes Raifers, bie beim Effen gefallen und in einer Fensternische ersauscht sein sollte, wonach ber Kaifer gesagt habe: Wenn es hier in Estate, Lothringen so weiter
ginge, wurde er die Berjassung in Scherben schlagen."

ginge, wurde er die Berjaljung in Scherben imlagen. In einem unter der Ueberschrift: "Wie die Scherbenrede in den "Matin" fam", und in Ar. 1001 der Rheinisch-Abeit-fälischen Zeitung vom 22. August 1913 veröffentlichten Artifel wurde behauptet, der Abbe Collin vom "Lorrain" sei es ge-wesen, der die Redaction der Seitung "Le Matin" in Neris werelgit beka Baris veranlagt habe.

Die betr, Stelle lautete:

Beim Raiferbefuch befand fich Collin in Strafburg als Retonvaleszent in Nachtur. Rach Mitternacht verlangten zwei herren, beibe Ginheimische, in bringlichfter Sache beim Leiter bes "Lorrain" vorgelaffen zu werben.

Die Namen ber Bittsteller und ihre ausgeregte Betonung einer "Alfaire de la plus haute importance" bewirften troß ber ungewöhnlichen Stunde die Audieng. Belde tamen unmittelbar vom Kaiserbankett und überbrachten dem Ehrenbomherrn die à peu de distance dans la niche d'une fenetre in nächster Rage an einer Fenfterniche etlauschien, mit erhobener Stimme gepredigten Kallerworte. Der Borichlag bes einen herren, im "Lorrain" ober einem anderen ber einfplimijden Blätter Die Raiferliche Drohung ju publzieren,

wurde von Collin felbst energisch abgelehnt. Collin war ber Anficht, um ben Borten ben rechten Resonangboben ju geben, milfe man ein Barifer Blatt maflen, er jelbft ichlug ben "Matin" vor. Der Text wurde ichristlich niedergelegt und — via München — nach der Pariser Redaktion weiter be-lorgt. Wiederum war es ein Vorschlag Collins, den sicheren

Umweg über Munchen gu mahlen." In einem unterm 28. August 1913 an bie Rebattion ber Rheinijd-Beftfälifden Beitung" gefendeten Schreiben bat Berr Collin die gange Darftellung des Blattes als unwahr begeichnet und unter Berufung auf Die Bestimmungen bes Breg-

Beiches um Beröffentlichung ber Richtigftellung erfucht. Der Gewährsmann ber "Rh.-Weiti 3ig." hielt bemgegen über feine Behauptung aufrecht und ergangte feine Undeutun gen und Aussuhrungen babin, "bie fraglichen Meuferungen feien auf einem Geftmable im Saufe eines hoben firchlichen Burbentragers in Des mabrend ber Berg-Jefu-Ottave im Juni 1912 in Gegenwart von mehreren Ohrenzeugen gefchehen.

Bieberum erfolgte ein Dementi Collins, Reinen Augen-Bied habe er sich gerühmt die Uebermittelung ber faiferlichen Worte an ben "Matin" selbst beforgt ober veranlast zu haben. Er sei dazu gar nicht in der Lage gewesen, da er von der sogenannten Scherbenrede erst nach dem Erscheinen der "Matin"- Rotiz Kenntnis erlangt habe. Gelegentliche Acukerungen, die er über ben Borfall getan habe, feien migverftanden ober ent ftellt wiebergegeben worben.

Der Gewährsmann ber "Rh. Weftf. 3tg.", ber fich als ein römijch-tatholijcher Theologe ju erfennen gab, ftellte hierauf in ber Rummer vom 5. September 1913 an ben Abbis Collin bie Rrage: Saben Gie nicht auf bem erwähnten Geftmabl im Saufe eines hoben geiftlichen Würdentragers in Det mahrend ber Berg-John-Ottave im Juni 1912 Ihren Rat gur Uebermittlung ber Scherbenrede an ben "Matin" bamit begründet, daß bei ber Beröffentlichung ber Scherbenrebe in einem reichsländischen Blatt bie Wirtung auf bas In- und Ausfand lange nicht fo groß gewesen ware, wie jest, als ber "Matin" mit ben Kaijerworten heraus getommen war!

Abbe Collin beftritt nach wie vor die Richtigteit ber g nerifden Darfiellung; er beantwortete bie Frage mit ber Er-flärung, er habe beim Nachtifch eines Festmahles bei einem geistlichen Würdenträger über bie Scherbenrebe und über beren Mebermittelung nur Neuferungen allgemeinen und unverfänglichen Inhaltes getan. Er habe ben Hergang ergählt, wie er ihn jelbst am Abend bes folgenden Tages nach bem Ericheinen bes "Matin"-Artifels erfahren habe. Er habe auch beigefügt: er tonne es im Intereffe der einheimischen Breffe nur billigen, daß die Beröffentlichung zuerst in einem großen Organ des Austandes erfolgt sei. Er sei fibrigens nicht der Mann, sich

eines Selbenftudgens ju ruhmen, bas er nicht begangen habe. Der Gewährsmann ber "Rhein.-Weit. 3tg." blieb bei feiner Behauptung, entichloß fich, nunmehr bie Zeugen für die Richtige feit feiner Daritellung anzugeben, indem er ichrieb: "Meber die Borgange am 18. Juni 1912 bei bem Festmahl und Damit über ben Anteil, ben fich bamals noch herr Collin an ber lieber mittelung ber Scherbenrebe an ben "Matin" guichrieb, tonnen authentisch nur die Teilnehmer an ber Tafelrunde Ausfunft geben und dieje hatten bis jeht geschwiegen. Es find General-vitar Wagner, Domherr Erman und die beiden Brediger ber Reft-Oftave: die Oblaten-Batres Dr. Albertt und Lemius Wenn biefe herren, die unmittelbaren Buforer, die Etflärung abgeben, bag berr Collin auf bem Festmahl nicht erzühlt hat, er habe gur Weitergabe ber Scherbenrebe an ben "Watin" ge raten, dann erst hat meine Auseinanderfegung mit hern Collin jenes Ende gefunden, welches er durch seine hisherigen Dementis hervorzurusen wünscht. Aber die vier herren wurden im Gegenteil meine Darstellung bestätigen.

Nach der von Justigrat Obrecht im Austrage Collins ershopenen Aussaue wegen Beleidigung ergibe lich aus dieser Lei-

Nach der von Justizeat Obrecht im Austrage Collins ershobenen Antlage wegen Beleidigung ergübe sich aus dieser Zeistungsfontroverse, das die "Rhein-West: Itse," ihre urspringliche Behauptung, der Krivattläger habe den Wortlaut der Scherbenzede an den "Matin" libermittelt oder doch zur Uebermittlung geraten, nicht aufrecht erhalte und sie vielmehr dahin abge-schweide der Krierende der Keitersehe der Keitersche der Keitersch Weitergabe ber Kaiferrebe an ben "Matin" veranlaßt ju haben. Belbe Berfionen feien unrichtig. Der Privattläger hat Neuge-

weber bes von der "Rhein.-ABefti. 3tg." behaupteten Inhalts weber bei der ersten noch bei der zweiten Sache getan.
Das Gericht beschließt gegeniber dem Widerspruch des Kägerischen Rechtsanwaltes Herh, die beiden Privattlagen, welche aus Anlah der vorstehenden Kublitationen ersolgt waren und sich gegen den Chejredatteur Niesner sowie den Rodatteur Dr. Reinbrecht richteten, gu verbinben.

Die Taibestanbaufnahme. Es wird beshalb guerft der Angellagte Dr. Reinbrecht vernommen. Dieser Angellagte, ber inzwischen wegen seiner unserer Beröfferung sympathlichen haltung aus ber Redattion ber "Rhein.-Westi. 3tg." ausgeschieden ist, gibt interessante Einblide in das Wesen ber Redaftion bes Effener alldeutschen Blattes. Borauszulchiden bet Reduttion des Chiefter und Dieg war und auch jest noch filt, daß Dr. Reinbrecht Offizier in West war und auch jest noch Referveoffizier des Königs-Inf.-Regis. ist. Die "Scherbenjerie" besteht aus 4 Artiseln, von denen zwei von Dr. Reinbrecht verantwortlich gezeichnet sind (Nr. 1001 und 1065). Der erste hältnisse, so phantaltisch vorgetommen, daß er die herausnahme bes Artitels aus dem Blatte am Abend verantagt habe. Gang erftaunt fei er aber bann gewesen, als er ben Artifel in ber Morgenausgabe gelefen babe, in die thn ber Chefrebatteur Riegner ohne fein Biffen, aber unter feiner (Dr. Reinbrechts) Ramensbedung gebracht habe. Unlag biergu fet auger ber porhin genuherten Befürchtung noch das Bebenten gewesen, daß es fich hierbei wieder um eine ahnliche Gelchichte wie die mit Wet-terle handeln möchte. Diese Bebenten hat der Zeuge auch in der Redatteurkonfereng vorgetragen, aber herr Riefiner habe erflärt, fein Gemahrsmann fei ein römifch-tatholifcher Geift:

licher namens Alberti, der behauptet habe, er habe mit Collin Bulammengefeffen und habe fich Rotigen gemacht. Dr. Reinbrecht fiel das auf und er ertlärte, es fei doch toll, daß fich einer beimt Effen, fein Gaftrecht migbrauchend, derartige Rotigen mache. Dann habe es geheißen, ber altfatholifche Bfarrer Ririd habe es aus dem Tagebuche von Dr. Alberti abgeichrieben. Run habe er in der Zeitung gelejen, daß Pfarrer Kirich verurteilt fei wegen Eigentumsvergebens (berr Riegner: Das ift unrichtig). Das biene ju beffen Charatteriftit. Dr. Reinbrecht nahm aud Stellung gegen die gebeimen Mitarbeiter ber Zeitung, gegen Die Duntelmanner. Er ertlarte Damals, bag er weber journaliftifch, juriftifch noch moralisch die Berantwortung übernehme. Muf Befragen bes Berhandlungsführers ertlärt Dr. Reinbrecht, bag er bie Artitel ichmer beleidigend gehalten habe

Als herr Dr. Reinbrecht auf feine eigenen Berhältnife ein-geben will, behauptet ber Angeflagte Riefiner, bas feier Unwahrheiten; er beantrage Ladung bes Metteurs Lurig, ber darüber Austunit geben muffe, bag Dr. Reinbrecht von der Aufnahme bes Artitels gewußt habe. herr Riefner protestiert gegen bie Berabfehung ber geheimen Mitarbeiter, ob es Geiftliche ober Offigiere feien, burch bie Bezeichnung "Duntels manner". Er habe bie Berantwortung fchliehlich freiwillig übernommen, um ju verhindern, daß fich Dr. R. in Deg eine Miederlage zuziehe. Zur Sache ertläre er, daß er Herrn Collin nicht beleibigen wollte, sondern im guten Glauben an die Zus verlässigieit der Mitteilungen des Dr. Alberti diese aufgenom-men habe. — Einen sehr breiten Raum nehmen sodann die perfonlichen 3miftigleiten ein, die es fertig brachten, daß bie Berhandlung auf den Nachmittag vertagt wurde.

Chrendombert Collin, ber barauf ju Worie fommt, halt Das aufrecht, was in ber Untlageschrift fteht. Gin Schweige gebot fiber bas, mas bei bem Effen gesprochen murbe, ift nicht ergangen; es murbe nur allgemein über ben mutmaglichen Tater gelprochen, bin und her geraten und man habe fich auch bie Frage vorgelegt, ob nicht ichlieflich die Nachricht an den "Mastin" vom Strafburger Rorrefpondenten Bourfon gegeben jei.

Die Beugen Metteure Binterath, Budjer und Rebatteur Roch bestätigen, daß Dr. Reinbrecht die Berausnahme bes Artitels aus ber Form anordnete und die Berantwortung bafür nicht übernehmen wollte; nur ber Beuge Qubring mar ber Auffassung bes Gegenteils. Er fet Katholit, und ihn habe die Nachricht feltsam berührt. Dr. Reinbrecht habe, als Zeuge ihn barum befragt habe, mit ben Schultern gezudt und gejagt: Gegen die Aufnahme des Artitels liege fich nichts machen, er ftamme aus ficherer Quelle.

Die Ausjage bes chemaligen Oblatenpaters Dr. Alberti, jegigen altfatholifchen Stadtpfarrers von Bern, bietet versichiobene intereffante Ginblide. Er ergahlt, daß er in Meg während ber Berg-Jelu-Ditave Gaft bes Pfarrers Aman war, Bel einem Festmahle, an bem teilgenommen hatten Generals vitar Wagner, Domherr Erman, ber Oblatenpater Lemius, ein viter Wagner, Obinger Cellin und er selbst, sei das Gespräch guf das politisch Gebiet geraten und es seien die jüngsten Bortommniffe befprochen worden, u. a. die Affare bes jungen Schat Saargemund, eines Bermandten von Generalvifar Mag-ner, Die Lemius - es handelte fich um bas Umdrehen ber Raiferbufte - als guten Big, Abbe Collin aber als eine une Huge Sandlung bezeichnet habe. Dann fei man auf die Scherben-rebe getommen und Abbe Collin, ber damals, als die Scherbenrede gehalten fei, in Strafburg an Diabetes erfrantt lag, habe lich barüber verbreitet mit Worten wie: 3mei ber Unfrigen find ju ungewöhnlicher Stunde ju mir getommen ufm. Bon ihm fei da ungewohntuget Stande ju mit getommen um. Bon ihm fet bann ber Borichlag gemacht, die Melbung über München nach Baris jum "Matin" ju geben, bamit ben biefigen Zeitungen teine Schwierigfeiten erwichsen, weil Bayern ein partifutaris ftifder Staat und bie Delbung wirtfamer über Dlünden fei und Andforfdungen verhindere, Als aber Alberti Die positiven Aussfagen der Zeugen Wagner, Erman und Amann bei feiner Bernehmung in Bern mitgeteilt wurden, begann Alberti feine Aussagen gu vertlaufulieren und ertlatte, er tonne wirtlich nicht mehr fagen, wie fich Abbe Collin ausgebrüdt habe, ob et nur referiert oder ob er die Ergählung als eigenes Erlebnis beschrieben habe. Ein Tagebuch habe er nicht gesührt, sondern fich nur gelegentlich Rotizen gemacht. Es fei möglich, bag et

bie Meugerungen birett nachher niedergeidrieben habe. Die Beugen Generalvitar Wagner, Domherren Erman und Mmann fagen unter Gib aus, bag ihnen nichts erinnerlich fei von bem, mas man Collin in ben Artifeln vorwerfe. Weder an bem Tage bes Geftmahles noch bei fonft einer Gelegenheit habe Collin eine Meugerung getan, aus ber man ichliegen tonne, daß er die Raiferworte als Telegramm an eine ausständiche Zeitung gejandt habe. Bielmehr hatten fie den Ginbrud gehabt, bag Collin vorher nichts vom Artitel erfahren hatte. Collins Meußerung, daß es für die hiefige Preffe beffer fei, bag ber Artitel in einer ausländifden Zeitung ericbiene als in einer hiefigen, war gang allgemein mit Rudficht auf bie aus einer folden Bublitation erwachsenben Ronfequengen

gehalten. Bum Schlusse ertlärt Journalist Bourson, ein Auslands-redafteur des "Matin", daß die Meldung von ihm an den "Matin" telephoniert sei. Er habe die Meldung nicht von Abbe Collin erhalten, ber "Matin" habe auch fein Burean in München. Daß er die Nachricht feiner hiefigen Zeitung, sondern bem "Matin" gegeben habe, sei darin begründet, daß ber "Maeben den erften Genuß und Borteil von ber Meldung

haben follte. Die Beweisaufnahme wird gefchloffen und die Plaidoners beginnen. Justigrat Dbrecht, ber Bertreter Collins, begrün-bet Die Antlage. Er weist unter anderem barauf bin, bag man geschrieben habe, wenn die Teilnehmer des Festmahles anders aussagten, hielte die Redaltion der "Rhein-Weits 3tg." Die Sache für erledigt. Marum fage die Redattion nicht: Wir haben uns geirrt? Er fritifiert Dr. Alberti. Gein ganges



FABERTSTRASSE PARADEPLATZ ECKE GOLDSCHMIEDSTR,

In großer Auswahl neu eingetroffen:

in Baumwollmousseline - Zephir - Crepon - Wollmousseline usw.



Berhalten bedeute einen groben Bertrauensbruch. Die "Rhein. Weftf. 3tg." fet eine Gefahr für das Land und beffen rubige Entwidlung, das behaupteten die eigenen Redatteure ber "Rhein.-Westi. 3tg.". Der Mann, ber hier ben Pangermanen mache, ber Berr Chefrebatteur Riegner, fei gar fein Reichsbeutscher, sondern ein Ungar, bem man aus dem Redner un-befannten Grunden bisher die Naturalijation abgeschlagen habe. Wenn ber Redafteur Gidel vom "Rouvellifte" vom Schöffengericht Effen ju 300 Mt. wegen Beleidigung ber "Rhein.-West, 3ig.", die er "megere" genannt habe, verurteilt wurde, so sei hier ebenfalls eine angemossene Strafe am Plage.

Rechtsanwalt Her tight. eine angenie Orne das Panier ber "Rhein-Aleifi. Ig." aufrecht. Unumwunden gibt er zu, daß Alberti sie im Stich gelassen habe. Seine Partei gebe dies in ganz loyaler Weise zu. Die Tatbestandsausnahme habe ergeben, daß der von Alberti eingesandte Artisel mit den Talsachen nicht übereinstimme. Aber das habe mit dem guten sachen nicht übereinzimme. Aber das gibe mit dem gleichen Glauben seines Klienten nichts zu tun, der den Artikel aufgenommen habe im vollsten Vertrauen auf die Wahrheitsliebe und Shrlichteit des Berjassers, darauf, daß ein römisch-katholischer Priester keine Ersindungen bringe, um Redaktionen hineinzulegen. Mehr wie einmal habe Dr. Alberti erklärt, die Nahrheit seiner Angaben unter Sid zu bekunden. Für Abbe Collin liege in der Publikation teine Beleidigung; von der Behauptung, daß er etwas in den "Matin" gesandt habe, könne er sich nicht beseichigt fühlen, nur sühle er sich beleidigt, daß er sich damit gerühmt habe. Der Redner bringt Abbe Collins politifche Saltung gur Sprache und erflart, ba fei ihm in policitis doch noch ber Deutsch-Desterreicher Riegner lieber. Gein Klient fei bereit, einen Bergleich abzuschließen.

Rach einer Ertlärung Collins, daß er mehr für bie Germanisation hier im Lande gearbeitet habe wie bie "Rhein.s Westf. 3ig.", gieht er bie Klage gegen Dr. Reinbrecht

Es wird ein Bergleich geschlossen, in dom ber Ange-flagte Riegner seinem Bedauern Ausbrud gibt. Die heute statigehabte Beweisaufnahme habe ergeben, daß tein Zweisel barüber bestehen tönne, daß der Artikel "Wie die Scherbenrede in den "Lorrain" tam" objektiv unrichtig sei und er damals nur ausgenommen wurde, weil in die Schrenhaftigkeit und Wahrhaftigfeit des Verfassers feine Zweisel gesetht wurden.
— herr Niegner erklärt perjönlich gegenüber den Bemerkungen Obrechts, daß er sich sein Deutschtum nicht nehmen talle, wenn er auch Deutsch-Defterreicher fei.

Sommertheater in Metz (Hotel du Nord.)

Sonntag, den 23. Mai 1914: Anfang 8 Uhr

Einmalige Wiederholung von

CYPRIENNE. Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou.

Montag, den 25. Mai 1914:

Zum zweiten Male: Neu!

DER MÜDE THEODOR. Schwank in 3 Akten von Max Real und Max Ferner

Neu

Münchener Bürgerbräu.

Grosse Militär-Streich-Konzerte

Kapelle Königs-Infanterie-Reg. 145 Mnsikmeister Schmidt.

Sonntag, den 24. Mai abends 8 Uhr: Kapelle 4. Bayr. Infanterie-Regim. Obermusikmeister Kürmeyer.

Diner- u. Nachmittags-Künstler-Konzert



Cate-Kestaurant Kaiserpavillon Esplanade.

Heute Sonntag, bei günstiger Witterung

W. Neuland, Wirt.

Metzerbräu-Bierhallen

Spezial - Ausschank | Vorzugl. süddeutsche Hüche menus zu so Pf. u. 1.10 mk. Bahnhof. Melzerbrauerei A.-B. | Eigene Schlachte massige Preise.

Auswahlr. Abendkarte, Eigene Schlächterei.

6

6

6

6

Heute Samstag und Sonntag, den 24. Mai 1914

Grosses

14319

Ergebenst J. B. Hollweck.



Unseren geehrten Kunden, sowie einem pt. Publikum von Metz und Umgebung, beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir mit dem heutigen Tage, die Leitung der "Lothringer-Möbel-Hallen" übernommen haben.

Der Geschäftsbetrieb wird von Grund auf reorganisiert, Lager und Ausstellung der Neuzeit entsprechend in grosstädtischer Weise umgeändert. Um Jedermann Gelegenheit zu geben seinen Bedarf in Damen- und Herrenkonfektion, Manufakturwaren, Wäsche, Kinderwagen, Herden, Oefen, sowie Möbeln leicht und ohne grosse Ausgaben zu decken, haben wir uns entschlossen ein neues Kreditsystem einzuführen. Der Verkauf geschieht nicht wie bisher unter Vereinbarung einer bestimmten An-und Abzahlung sondern, die Zahlungsbedingungen richten sich ganz nach den Verhältnissen jedes Einzelnen. Wir wollen dadurch dem wirtschaftlich Schwächeren Gelegenheit geben, ohne grosse Mittel den täglichen Bedarf zu decken und ihm so den Kampf ums Dasein erleichtern. Besonders machen wir darauf aufmerksam, dass wir es uns zur vornehmsten Aufgabe gemacht haben bei Streikund Krankheitsfälllen, Arbeitslosigkeit etc. grösste Rücksicht obwalten zu lassen. Zum Schlusse bitten wir das unsern Vorgängern entgegengebrachte Vertrauen auf uns gütigst zu übertragen und bitten ferner Jedermann sich recht bald von der Wahrheit des Obengesagten zu Hochachtend überzeugen.

Die neue Geschäftsleitung der Lothringer Möbelhallen.

Unsere in fünf Stockwerken untergebrachten Lager bieten in grösster Auswahl:

Herren- u. Knaben-Anzüge in allen Grössen, Stoffarten und nur moderner Machart, für jede Figur passend.

An- und Abzahlung ganz nach Uebereinkunft.

Wunderbare Neuheiten in Kostümen, Blusen, Röcken, Mäntel, Jacken etc.

Alle Preislagen. Vielfach billiger als gegen Kassa. An- und Abzahlung ganz nach Uebereinkunft.

Teppiche, Manufakti

Kleiderstoffe, Bettwäsche, Tischdecken, Koltern, Bettvorlagen, Steppdecken etc. An- und Abzahlung ganz nach Uebereinkunft.

Kinder: und Sportwagen, Herde und Öfen

Alle Systeme und Preislagen vertreten. An- und Abzahlung ganz nach Uebereinkunft.

Jeder Genre und Stielart vertreten. Abteilung tannene Möbel:

I Zimmer- u. Küche-Einrichtung kpl. von M. 150.- an " " " 250.—an Schlafzimmer lak., m. Spiegelschrank u. Marmor, " 220. — an

Küchen, kompl., in mod. Ausstattung ", ", 48.— an Einzelne Möbel. Bettstellen, Kleiderschränke, Tische, Vertikos, Kommoden, Waschtische, Küchenschränke, Trumeaux von M. 15 .- bezw. 20 .- an.

Abteilung polierte und gewichste Möbel:

Nussb. pol Schlafzimmer, mit Spiegelschrank und Marmor von M. 280.- an

An- und Abzahlung ganz nach Uebereinkunft.

Alle schon jetzt gekauften Möbel bewahren wir kostenlos bis Lieferungstermin auf Ferner gewähren auf Möbelposten von M. 300.— aufwärts eine Valuta von 3 Monaten, d. h die erste Zahlung braucht erst 3 Monate nach Lieferung der Möbel zu erfolgen.

Lothringer Möbel-Hallen **Credit-Unternehmen modernsten Stils**

Esplanadenstr

Esplanaden-Kinema

Programm vom 23. bis 26. Mai 1914.

Die Lerforsen-Strudel bei Drontheim.

Karoline und der Photograph. Eine Komödie.

Sanda, die Zigeunerin Spannendes Drama aus dem Leben einer Zigeunerin in

einer Abteilung.

Tom, ein treuer Diener. Eine Posse im Bilde, Was Piefke mit seiner Angströhre erlebt

Einlage: Der Alkohol. Eine chemotechnische Studie von Dr. Georg von Mendel.

Schlager!

Der Sohn des Richters. Spannendes Drama aus dem Leben eines leichtsinnigen jungen Mannes in einer Abteilung.

Minah beim Einkauf. Interessante Aufnahme in

Gaumont-Woche. Die neuesten Ereignisse der

Hauptschlager.

Hauptschlager.

Das bisher einzig in seiner Art dastehende Meisterwerk der Elko-Film-Gesellschaft, Berlin.

Harakiri

Die Geschichte einer lapanischen Doppelehe.

Grosses sensationelles Drama in 3 Akten. Acusserst spannend und überwältigende Handlung. Unbedingt schenswert.

Voranzeige. Auf allgemeinen Wunsch nochmals vom 27.-29.Mai

Vadis?

nach dem berühmten Roman von Henrik Sienkiewicz; preisgekrönt mit dem Nobelpreis für Literatur! Das gewaltigste Filmdrama aller Zeiten!

3900 Mitwirkende! Kein Preisaufschlag!

BEI BARZAHLUNG 10% RABATT

und ausserdem Gewährung einer Umsatzprämie bis zu 10 % steigend

ger als bei Möbel - ord-Geschäftsfühsetzt - weder warts erhältlich. zurtickgenommener Auf Wunsch gehen

6

6

6

6

6

Firma Gebr. Braun Möbel-Magazine nungsmässige Metz, Römeralles 5-6. rung vorausgeier noch von aus-Kein Verkanf

aufgefrischter Möbel wir Verpflichtung ein:

Das ganze Kaufgeld zurückzuerstatten, ohne gelieferte Waren zurückzufordern.

Langjährige Garantie.

Ausflugsort SCY.

Von heute ab:

Lothringischer Kunst-und Kunstgewerhe - Verein

Die Ortsgruppe Saargemünd veranstaltet vom 24. Mai bis 28. Juni 1914 eine Aus-stellung im alten Amtsgerichtsgebäude zu Saargemünd.

Die Mitglieder des Lothringischen Kunst- und Kunstgewerbe-Vereins werden eingeladen, der am Sonntag, den 24. Mai, vormittags II Uhr stattfindenden Eröffnungsfeier beizuwohnen. Der Vereinsvorsitzende: Obrecht, Justizrat.

3 hochherrschaftliche Wohnungen

modern eingerichtet, sämtliche mit schönen Gärten in centraler Lage Sablons. Zu erfragen bei

L. Gottlieb,

Kaiser-Wilhelmstrasse 32.

Frankreids.

Gegenüber ber Behauptung mehrerer Paris, 22. Mai. rabifaler Blätter, bag Doumergue sich weber jum Bräsi-benten der Republit noch zu sonst Jemandem über seine an-geblichen Rudtrittsgebanten geäuhert habe, wird von tonsergeblichen Rudtrittsgebanken geaugert gabe, wird von tomfets vativer und gemäßigt-republikanischer Seite die Melbung aufsrechterhalten, daß der Ministerpräsident in der Tat die Absicht habe, seine Demission zu geben. Das "Echo de Paris" versössentlicht eine Unterredung mit einem Freunde Doumergues, der u. A. Folgendes gesagt habe: Der Ministerpräsident fühlt sich seit einigen Wochen müde, und es sie möglich, daß er sich aus Gefundheitsrudsichten gurudgieht. In biefem galle tonnte Brafibent Boincare, welcher angesichts bes ber Regierungspolitit so günstigen Ergebnisses der Kammerwahlen, die Bil-bung eines neuen Kabinetts selbstverständlich Herrn Dou-mergue anvertraut hätte, nicht darauf beharren, daß dieser an ber Spite ber Regierung bleibt. Bei ben Rudtrittsplanen bes Ministerpräsidenten spielt auch das Dreijahrgesetzt eine große Rolle. Doumerque hat, seitdem er Minister des Aeu-hern ist, die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der drei-jährigen Dienstzett erkannt. Seit den Wahlen sind im Schose des Kabinetts bezüglich dieser Frage ernste Meinungsverichiebenheiten entstanden. Man tann fich bie Schwierigfeiten vorftellen, mit benen ber Ministerprafibent ju tampfen haben wird, sobald die Geeinigten Sozialisten und die Geeinigten Rabifalen die Rudtehr zur zweisährigen Dienstzeit verlangen werden. Doumergue will sich nicht abnützen lassen. Er will nicht, daß man ihm aus Dankbarfeit für den Ausfall der Bahlen noch 2 ober 3 Monate Rredit gemahre, mahrend er im Innern bavon übergeugt ift, bag feine Miniftertage ge gablt find. Mehrere Minifter bemuhen fich, Doumergue von feinen Rüdtrittsgedanken abzubringen, es ift aber fraglich, ob

ihnen dies gelingen wird. Baris, 23. Mai. Senator Clemenceau erörtert im "Homme Libre" das Gerücht über die angeblichen Rüd. trittsablichten Doumergues und wendet fich fodann folgenbermaßen an ben Ministerprösibenten: Fragen Sie Rie-manden um Nat, weder die Führer der Barteigruppen, noch die Bropheten der Kammercousdirs. Sie tennen die Lage so gut, ja noch beffer, als irgend Jemand. In Ihren Wahlreben und auf ber Barlamentstribune haben Sie fich wiederholt über die Fragen ausgesprochen, welche ber neuen Rammer porgelegt werden sollen. Sie haben Ihre Anschaungen gewiß nicht ge-ändert, und Ihre Tätigkeit als Minister des Acubern hat in Ihnen endgiltig den Gedanken besestigt, daß wir an eine Ber-ringerung unserer Mannschaftsbestände nicht benten können. Stellen Gie felbit 3hr Brogramm auf, indem fie das bobere Intereffe Frantreichs über alles ftellen! Treten Gie por bie Rammer und fprechen Gie! Wenn die Rammer Ihnen nicht folgen will, dann moge fie es fagen und ihre Grunde bafür

Baris, 23. Mai. Wie verlautet, wird Doumergue in bem am nöchften Dienstag stattfindenben Ministerrat seine Unficht über bie burch die Rammermahlen geschaffene Stellung be Regierung befannt geben. Auch die finangielle Lage werbe eingehend erörtert werben. Dem "Cho be Paris" aufolge halte es die Regierung für unabweislich, ben Budgetichwierigfeiten baldigft durch eine große Anleihe abzuhelfen.

Großbritannien.

London, 21. Mai. Im Unterhause verlangte heute Bonar Law die Vertagung der Beratung über Homernie, bis die Regierung ihre endgiltigen Borichläge beginglich dieses Gesetscantrages vorgelegt habe. Minister-präsident Asquith sagte diese Darlegungen für später gu. Lord Robert Cecil schlug gleichfalls die Bertagung der Beratung der Bill vor, da die Regierung nicht mehr an der Spige siehen würde, wenn die betressend Borschlüge unterbreitet wurden. Asquith erwiderte, die Rammer muffe erst ihr Urteil in aller Freiheit über die Hauptgebanten der Bor-lage aussprechen. Die Ergänzungsbill mit den entsprechenden Amendements werde bem Oberhause vorgelegt werden. Bonar Law bezeichnete bieses Borgehen als eine Komodie; er sehe es nicht als zwedmäßig an, sich an ber Debatte zu beteiligen. Der Antrag auf Bertagung wurde mit 286 gegen 176 Stimmen abgelehnt und sobann in die dritte Lesung ber homerules Bill eingetreten; aber tein Mitglied der Opposition melbete sich hierbei zum Worte. Als der Sprecher Campbell das Wort erteilte, wurden auf allen Bänken Ruse laut "Bertagung!", und da diese Unterdrechungen nicht aufhörten, im Gegenteil der Tumult immer mehr zunahm, erhob sich der Sprecher und fragte unter gleich eintretender Stille, ob Bonar Law diese Manisestation billige. Ruse "Richt antworten!" und Bonar Law erwiderte, es sei seine Psslicht, nicht zu andworten. (Lebhasse Justimmung bei der Opposition.) Darauf hob der Sprecher die Sigung auf, weil Bonar Law sich weigerteil. feine Unterftugung gur Wieberherftellung ber Ruhe und Orb nung ju leiben. Asqith und bas Kabinett sowie bessen An-hänger, die auf ihren Banten verblieben, wurden von ber Opposition beschimpft, als diese den Saal verließ, und ver-ließen dann schließlich auch unter dem Beisall ihrer Anhänger das Haus. Die Kammer hat sich auf morgen vertagt und die britte Lefung ber Somerule-Bill auf nachften Montag fest-

Mittelrheinische Bank Eigenkapital: M. 23000000.-

Metz, Kaiser Wilhelmring 4-6.

Soweit nichts anderes vereinbart verzinsen wir Bareinlagen

bis auf weiteres
bei jährlicher Kündigung mit \$\frac{4}{3}\langle 0\rangle

" sechsmonatiger Kündigung " \$\frac{4}{3}\langle 0\rangle

" dreimonatiger " \$\frac{3}{3}\langle 0\rangle

Glak-Lothringen.

RC. Straßburg, 20. Mai. Wegen Beleibigung bes gesamten beutschen Offizierforps wurde, wie die "Freie Presse" mitteilt, von der Staatsanwaltschaft das Pffjalalverfahren gegen ben Rebatteur Fischer von der "Freien Prese eingeleitet. Die Beleidigungen werden erblidt in einem gelegentlich ber Jaberner Geschichte erschienenen Artifel: Wie die Rosafen in ben Strafen Petersburgs.

RC. Strafburg, 22. Mai. Der Rettor ber Strafbur ger Universität hat nach bem "Elfaffer" ben Studenten verboten, ber Elfah-Lothringifden Pharmageutenvereinigung ansugehören, mit Ridficht auf beren Deulschfeinblichleit. RC. Strafburg, 21. Mai. Die 36. Tagung ber Leh.

rer an den höheren Schulen Eljasse Zagung ver Legs Bahlern Sand in Sand gehen, sodah beibe Parteien zu ben (Kreis Lauenburg) ermordete ber Arbeiter Mit einer zwanglosen Zusammentunft im Münchener Kindl am bie von genossen Miller in einer Kiesgrube. Der Mörder beging Dienstag Abend eröffnet. Am Mittwoch Bormittag sand

bann junadit bie Sauptversammlung ber Mitglieder ber Sterbetaffe ftatt, um 11 Uhr eröffnete ber Direttor ber Ober-Realicule in Strafburg, Dr. Schilfe, die Sauptversammlung, ber auch ber Prafibent bes Oberschulrats, Dr. Albrecht, Oberder auch der Prasident des Oberschultrats, Dr. Albrecht, Oberschultrat Dr. Scherer und ein Bertreter der Stadt beimohnten. Prof. Dr. Wiegand hielt einen Bortrag über seine Reise nach Kanada, nach ihm sprach Prof. Dr. Jordan über den Begriff der historischen Größe, woraus nach Prof. Dr. Wendling-Jabern in einem Bortrag die Beziehungen zwischen Goethes Fault und Schillers Wallenstein erörterte. Im 2 Uhr Nachmitten kond im Volus Saus als Erküllen fehrt kai dem der Volus tags fand im Roten Saus ein Gesteffen ftatt, bei dem der Brafibent des Oberschulrats das Kaiserhoch ausbrachte. Rach dem Festmahl wurde das Münster besichtigt, am Donnerstag fand ein Ausflug nach Babern ftatt. Als Ort ber nachften Tagung

wurde wieder Strafburg bestimmt. RC. Mülhaufen, 22. Mai. Bur bie Rachwahlen gum Gemeinderat ift es in St. Ludwig gu einem Rompromis amifden ben Liberalen und Sozialbemotraten gelommen, nach bem die Unterhandlungen unter ben Barteien, einen freiwilligen Propors ju ichaffen, gescheitert find. Chenfo ift es auch in Buningen au einem Kompromiß zwischen Liberalen und Sozials bemotraten gelommen. RC. Mulfhausen, 22. Mai. Wegen des Artitels: "Wie

bie Rosaten in ben Straßen Betersburg", wegen bessen gegen ben Rebatteur Fischer ber "Freien Bresse" bas Offigialversahren von ber Staatsanwaltschaft eingeleitet worben ift, wird nach ber Mulhaufer Bollszeitung auch gegen ben Rebatteur Geiler von ber Mulhaufer Bolfsitg. ein Diffizials

Mageversahren eingeseitet werden.

MC. Colmax, 22. Mai. Beleidigungstlage gegen 3 islin wurde nach dem "Els. Tagblatt" angestrengt von den Berren Kung, Barads und Grumbach. Die Beseidigung wird

erblidt in einer Zeichnung: Colmarer Gemeinberatswahl, die in der leigten Rummer des "Dur's Elfah" enthalten war. RC. Dornach, 22. Mai. Ueber ein Wahlturiosum berichten von hier die Blätter. Der Sozialbemofrat Blum hatte bei ber Mahl am Sonntag 858 Stimmen erhalten. Die hälfte ber abgegebenen Stimmen betrug 8571. Der Wahlvorfteber vertrat die Ansicht, die Wahl fei nicht gultig, da bie Mehrheit wenigstens eine Stimme und nicht eine halbe betragen muffe. Jeht aber ist die Wahl als gultig ertlart worben entsprechend einem früher behördlich entschiedenen ahnlichen

RC. Gulgu. B., 20. Mai. Wegen roher Mighand. lung feiner alten Eltern wurde hier ber Schuhmacher Georg 2B. verhaftet.

RC. Münfter, 22. Mai. Staatsfefretar Graf Robern besuchte am Mittwoch das Münstertal. Bormittags wurde Megeral besucht, Nachmittag Münster. Hier besichtigte ber Staatsfefretar auch bie Sartmanniche Fabrit und fprach fich über beren Ginrichtungen fehr lobend aus.

RC. Bolfstirden, 20. Mai. Beim Spielen auf bem Bahnbamm murde ber Bjährige Knabe bes Gifenbahn-arbeiters Jehle von einer herannahenden Lotomotive erfast und erhielt babet einen Stog por die Stirn, ber ihn fofort

* Bitid. 19. Dai. Gin Chepaar vom Lande ging am Sonntag Morgen durch das Lager; es wollte ben Sohn be-luchen, der zur Zeit hier eine llebung ableisten muß. Da kommt ein hier fremdes Auto angefahren, reißt die Frau mit sich und schleift sie etwa zehn Meter weit. Als man die Aermste aufhob, besand sie sich in einem so trost losen Zust ande, daß man sie sosort in das Spital verbringen mußte, wo man

eine Hoffnung hat, sie am Leben zu erhalten. AC. Shiltigheim, 22. Mat. Die Fortschrittspartet und die Sozialdemokratie haben hier für den 2. Wahlgang ein Kompromiß abgeschlossen. Das Jentrum zieht sämtliche Kandidaten zurück und empsiehlt den Parteifreunden Wahls

enthaltung. * Saarburg, 20. Mai. Gine Fischerel-Gesellschaft von bier hat ben Mitters heimer Teich für bie Summe von

2400 M pro Jahr gepachtet. RC. Saarburg, 21. Mal. Wegen Diebstahls von 900 M aus ber Schublade des Bahnhofsbuchhändlers Mangald 1900 A aus der Squadade des Antholospondianders Rangute fit vor kurzem der Gelegenheitsarbeiter Rippel legte dagegen Berufung ein und der Erfolg davon war, daß die Straftammer die Strafe von 6 Monaten auf ein Jahr erhöht e. MC. Breuf dwid ersheim, 20. Mai. Erschlagen wurde hier in der Racht auf Dienstag ein junger Mann. Der

Tater B. wurde verhaftet.

Saargemund, 21. Mai. Als gestern eine Schwadton Chevaulegers in der Neubrudenstraße an einem ausgeworfenen tiesen Graben vorbeiritt, verschwand plöglich ein Roß nebst dem Reitersmann in der Tiese. Der Soldat erlitt, saut "Saargem. 3tg." glüdlicherweise nur einige hautabschürfungen, und das Pferd konnte ohne Schaben wieder herausgezogen

* Laquenery, 19. Mai. Durch eine heftige Teuers brunft murbe die Behaufung bes Landwirts Buillaume en Miche gelegt. Die Bewölferung und die herbeigeeilten Geuer-wehren gaben fich alle Duibe, ben Brand ju erftiden, aber alle Mühe mar umfonft. Der entstandene Schaden ift fehr beträcht-

lich, aber durch Berficherung gebedt,
* Ruffingen, 21. Mai. Der 45 Jahre alte Rifolaus Bad, in Dienst bei Fuhrunternehmer Close von hier, siel gestern früh um 12 Uhr, als seine Bierde durchgingen, vom Wagen und jog sich eine so schwere Schabelverlegung

zu, daß der Tod turze Zeit darauf eintrat.
Die denhofen, 21. Mai. Die vor einigen Tagen an der Moselfähre aus der Mosel gezogene Leiche ist als die des 21 Jahre alten Kausmanns Jose Blöint aus Konsdorf (Bezitt Golingen) sestgeitellt worden, der Selbstmord verübt hat. Er hatte feinen Eltern ben Entichluß brieflich mitgeteilt, ba er

beutete, in Schulden geraten sei. Die Taschen die ihn aus-beutete, in Schulden geraten sei.

* Die benhofen, 21. Mai. Die Taschen diebe haben am Montag mit Ersolg auf bem hiesigen Martiplatz gearbeitet. Einer Arbeiterfrau aus Gentringen wurde das Bortemonnaie mit 50 M und einer Frau aus Garich ein Schubfarren gestohlen, auf bem fich in einem Sad brei Spanfertel befanben

RC. Diebenhofen, 22. Dal. Der Elfah-Lothringifche Sastmirteverband halt bier mahrend der Elfag-Lothringischen Gewerbe- und Industricausstellung die 25. Gastwirteverbands-

tagung ab und zwar am 26. und 27. Mai.
)-(Rombach, 21. Mat. hier murbe bem beutichen Michel bei ben Gemeinberatsmahlen die Schlafmutge wieber einmal recht tief über die Ofren fegogen. Wie burch Rompromiß vereinbart, wollten die einheimisch en Mäh-ler, die fich in der Minderheit befinden, mit den deutschen

einheimischen Wähler die auf ber Lifte ftebenben beutichen Ranbibaten gestrichen und fo ihre Stimme nur für ihre eigenen Kandibaten abgegeben, dagegen haben die deutschen Wäh-ler in der Boraussetzung, daß die einheimischen Wähler genau fo ehrlich handeln würden wie fie, ihre Stimmen auch ben einheimischen Kandidaten gegeben, sobah diese mit großer Ma-jorität gewählt wurden. Bon den deutschen Kandidaten kamen nur einige mit tnapper Rot burch. Erwähnt mag noch werben baß ein gewisser berr im Trüben für sich au filden versuchte und gegen Mittag noch eine besondere Liste herausgab. Soffentlich ist ber deutsche Michel jest erwacht und zeigt am Conntag bei ber Rachwahl, bag er ohne Silse ber ein-heimischen Wähler seine Kandidaten durchzubringen vermag.

* Bon ber Grenge, 20. Mai. Bei bem Belorennen von Pont-a-Mouffon nach Rancy wurde der befannte Rennsahrer Leon Ferry von dem Automobil des Rotars Louis in Thiaucourt umgesahren und so schwer verletzt, daß er am nächsten Morgen seinen Berletzungen erlegen ist. — In Brien legte sich der dem Trunke ergebene Jules Gobert auf die Schlesnen und wurde mitten durchgeschnitten. Jollwächter sanden am nächsten Morgen die Leiche.

Birdengettel.

Evang. Militärgottesbienft. Conntag, 24. Mal. Garnifonfirche: Borm. 10 Uhr. Div.=Pfr. Scheibe. 11.15 Uhr Kindersgottesdienst. Kons.-Rat Quetjohann. — Montag, 25. Mai. Garnisonfirche: Borm. 10 Uhr Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages St. Daj. des Königs von Sachjen. Konf.-Rat

Montignn (Wilitärgemeinde). Sonntag, 24. Mat, vorm. 8.30 Uhr. Div.-Pfr. Beste. Rachm. 2.30 Uhr Kindergottesdienst.

Div.-Pfr. Scheibe.
Evang. Gemeinde Mey. Sonntag, 24. Mai.
Neue Kirche: Borm. 10 Uhr Festgoticsbienst anläßlich bes 25jährigen Jubilaums des Mathildenstifts. Mitwirtung des Rirchenchores. Bfr. v. Bobelichwingh. 11.15 Uhr Rindergottes-Dienft. Bfr. Ribftein.

Guftav-Adolf-Frauenverein. Montag nachmittag von 3 bis 5 Uhr Rahftunde im Konfirmandenzimmer 3 ber Renen Kirche Wartburgbund. Dienstag abend 8 Uhr Bereinsabend

Rirchenchor. Mittwoch abend 8 Uhr Uebungsstunde im Konstrmandenzimmer 3 der Neuen Kirche.

Mathilbenftift. Sonntag, 24. Mai, Feier bes 25jährigen Jubilaums, bei gunftiger Witterung um 4 Uhr am Ball hinter

Gvang,-luth, Gemeinde. Sonntag, 24. Mai, 9.45 Uhr Gottesdienst. Pfr. Strider. 11 Uhr Kindergottesdienst. Der-selbe. Wontag 8.15 Uhr Kirchenchor. Donnerstag 8.15 Uhr Bibelbefpredung.

Chriftlicher Berein junger Manner Meg, Magellenfir. 41. Sonntag, 24. Mai, nachm. 2.30 Uhr, Fulhballpiel auf der Fried-hofsinfel. Abends 8 Uhr Bibelbesprechung; Bortrag des Borfigenden, herrn Bfr. Strider, über: "Feuerbestattung, Religion und Rirche", mit daran anichließender Distussion. In Anbe-tracht des allgemeinen Interesses haben auch Nichtmitglieder freien Zutritt. Dienstag, 26. Mai, abends 9 Uhr, Uebungsftunde bes Mannerchors im Raifer-Wilhelm-haus.

Evang. Gemeinschaft, Chlodwigftr. 11, gegenüber ber Bahn post. Sonntag, 24. Mai, vorm. 9.30 Uhr, Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Predigt. Montag abend 8.15 Uhr Wissionsversin. Donnerstag abend 8.15 Uhr Bibelftunde. Jebermann willtommen. Brediger Erhardt.

Chong Airche Montigny-Sabton. Sonntag, 24. Mai, vot-mittags 10 Uhr, Gottesdienst. Pfr. Nissid. (Joh. 17, 24: Eine gesstige Himmelsahrt durchs Gesetz ins Gericht zur Enabe.) 11 Uhr Kindergottesdienst. Derfelbe.

Evang. Gemeinde Ars a. M. Sonntag, 24. Mal, vorm.

Evang. Diafporapfarrei Rombach. Conntag, 24. Mai. Rombach, Borm, 8.30 Uhr Hauptgottesbienst. Pfr. Schwem-ling, Nachm. 2 Uhr Kindergottesbienst. Derselbe.

Stahlheim. Borm. 10.30 Uhr Sauptgottesbienft. Bfr. Schwemling. 11.30 Uhr Kindergottesdienst. Derselbe. Pierrevillers. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst im Saale bes herrn Goldan. Pfartvitar Thurmer. 11 Uhr Rinder-

gottesbienft. Derfelbe. Baptiftengemeinde, Oberfaalftr. 31. Sonntag, 24. Dai, vorm. 9.30 Uhr, Erbauung. 11 Uhr Kindergottesdienft. Nachm 4.30 Uhr Predigt. 6 Uhr Berein. Donnerstag, 28. Mai, abende 8.30 Uhr, Gebeiftunde. Jedermann ift fidl. eingelaben.

Raffer-Wilhelm-Saus, Mogartftr. 4. Conntag, 24. Dai, rachm. 2 Uhr, allerlei Spiele im schattigen Garten. Bon 2 bis 3 Uhr Hoffnungsbund. 4 Uhr Erbauungsstunde für Katholiten von einem tath. Div. Pfr. 5 Uhr Bibelstunde. 7.15 Uhr Gemeinschaftsstunde und Singen von Reichs- und Baterlandsliedern. 8.15 Uhr belehrender Bortrag des herrn Regierungsbaumeisters Badofen; Thema: "Bon ber Posttutiche bis jum Bligzug". Montag 8.45 bis 9.45 Uhr Turnen. Dienstag 8.45 bis 9.45 Uhr Uebung des Männerchors. Mittwoch 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelitunde für jedermann, Donnerstag 8.30 bis 9.30 Uhr Uebung bes Gemifchten Chors. Freitag 8.30 bis 9.30 Uhr Uebung bes Pofaunenchors. Camstag 8.30 Uhr Gebets=

Caté Müller

Bankstrasse. Samstags und Sonntags bis 4 Uhr geöffnet.

Aleine Mitteilungen.

4 Mus Berlin. Die Witme des vor einigen Wochen verstorbenen Direttors ber nationalbant für Deutschland, Stern, verübte eam Mittwoch Selbstmorb burch Ertrinten. Im Meineibsprozeh Brumm und Genoffen in Berlin nahm gestern vormittag ber als Berteidiger Brumms fungierende Referendar Langer bas als Belastungszeugin aufretende Hausmädchen ber früheren Frau Klente in ein scharfes Berhor. Als die Zeugin bem Berteidiger u. a. vorwarf, daß er feinerzeit fogar in ihr Zimmer eingebrungen fei, um ihre Sachen durchzusehen und ber Borfigende bas Berhalten bes Berteidigers auch wegen anderer Dinge als hochft eigenartig bezeichnete, geriet der Berteidiger in eine folche Erregung, daß er erffarte, nicht weiter fprechen au tonnen. Die Sitzung wurde barauf auf eine halbe Stunde unterbrochen.

+ Mord und Selbftmorb. In Friedrichsmalbe (Rreis Lauenburg) ermordete ber Arbeiter Birr feinen Arbeitsgenoffen Müller in einer Riesgrube. Der Morder beging nach

+ Mufbem Begegur Liebften. Der Bimmermann Chring aus Schrotptau wollte in Letpzig vom Dache aus in bie Kabine seiner Geliebten einsteigen. Da man ihn für einen Einbrecher hielt, wurde er versolgt. Als ihm einer der Berfolger, ein Dachbeder, ju nahe tam, blieb Spring stehen und fcog auf feinen Angreifer, ber schwerverlett Bujannmenbrach; bann flüchtete E. weiter. Schließlich murbe er von einem Schutymann geftellt und erichog fich, ba er feinen Ausweg

+ Ertrunten . 3mei Anaben im Alter von 10 und 12 Jahren, bie am Rheimufer in Köln wateten, murben von einem Wellenichlag erfaßt und ertranten.

+ Aus Göttingen. Der erfte Chargierte einer Ber-bindung stürzte gestern beim Abspringen aus einer Droschke. Er brach bas Genid und war sosort tot.

+ Gin Erbicaftsichwindel großen Stils murbe in Freiburg i. Br. aufgebedt. Das Chepaar Rarl Baumgartner, Schloffer sund Mechaniterscheleute, die in bem Stadtteil Wiehre eine Manfarbenwohnung bewohnten, hatten im Ottober bas Gerucht verbreitet, in Amerita eine mehrere Mitlionen betragende Erbichaft gemacht ju haben. Das Chepaar unterbreitete mehreren Banten, Geichaften und Privatleuten ein, wie fich jest herausstellt, gefälschtes Testament, auf die es Darleben im Gejamtbetrage von 80 000 bis 100 000 Mf. erhielt. Berichiebenen Inftituten wurden von den Scheleuten gu reli-giojen und humanitaren 3weden Stiftungen jugefagt. In Guntherstal taufte ber Chemann einen großen Bauplat, auf bem er sich eine jest im Robbau fertiggestellte Billa erbauen ließ. Inzwischen hatte sich die Staatsanwaltschaft vergewissert, baß die Willionenerbschaft ein groß angelegter Schwindel ist. Um Mittwoch murde bas Chepnar verhaftet.

+ Gine gestorte Dampferfahrt. Mus Wien wird gemelbet: Der Dampfer "Babenberg" ber Donaudampfichiffs fahrtegesellichaft, ber gestern mit 600 Mitgliedern bes Tonfünitlervereins und des atademijden Orcheitervereins eine Fahrt in die Bachau unternahm, geriet bei Tulin auf eine Sandbant. Die Teilnehmer mußten Die gange Racht an Bord bleiben und wurden erft nach gehnftilndigem Barten befreit.

+ Berunglüdt. Auf bem Ramafluß find bei Carapul ber Direttor ber Realichule, ein Lehrer und brei Schüler bei einem Bootsunglud ertrunten.

+ Hus Bar:le:Duc wird gemeldet: In der vergange-nen Racht wurden zwischen den Bahnhöfen Revigny und Musich auf einen Gifenbahngug Revolverichuffe abgegeben. Gine Rugel brang in ben birett nach Munchen gehenden deutschen Bagen. Es wurde niemand verlett. Die Untersuchung ift im Gange.

Sprechtaal.

Bur die unter diefer Rubrit ericienenen Artifel übernimmt ble Rebattion feine Berantwortung.

(Anonyme Buidriften finden feine Berudfichtigung.) Man Schreibt uns:

Somughaufen findet man jeden Tag in der Babitrage vor. Die Anwohner diefer und der anliegenden Strafen bringen ihre Ruchenabfalle und sonftigen Unrat am Morgen, felbit ichon bes Abends auf eine Stelle gusammen. Der Unrat bleibt oft bis gegen Mittag bis zur Abfuhr liegen und wird von ben Sunden durchftöbert und auseinandergewühlt. Bei herrichenbem Wind wird Afche und sonstige leichte Teile über die gange Gegend verbreitet. Es ware bem Uebelftande leicht durch Aufftellen eines Unrattaftens, wie foldje in verichiedenen Stadts teilen fich vorfinden, abzuhelfen.

Briefkalten.

2. B. in B. Wenn Sie bie Steuern bis 1. April 1914 nichi vollftändig begahlt hatten, find Gie nicht mahlbar. Gine be-sondere Benachrichtigung war nicht ersorberlich. Gin Ansech. tungsgrund für die Bahl ift alfo ausgeschloffen.

DR. 6. 100. Gie verftehen uns nicht. Das Gericht hat Ihnen nichts zugestellt. Das Grundbuch amt hat Ihnen gemäß § 55 der Grundbuchordnung nur mitgeteilt, daß auf Ihr Grundftud eine Gintragung erfolgt ift. Die Gintragung ware aber - weil fie nichtig war - auch ohne Ihren Ginfpruch und ohne daß Gie Rosten bezahlt hatten, von Amtswegen wieder gelöfcht worben.

&. E. Satten Gie ben quittierten Steuerzettel vorgelegt, hatten Sie eine Bablertarte erhalten; fo aber find Gie mit Recht geftrichen worden.

B. 418. Rein, nicht berechtigt. Erft nach dreifährigem Aufenthalt in Ihrem Wohnort haben Gie das Bahlrecht.

Habe mich in

Metz, Bahnhofstrasse 16

als Architekt und Sachverständiger tur Gemeindehochbauten

und öffentliche Anstalten in Els.-Lothr., sowie als amtlich zugelassener Sachverständiger für die Steuerbehörden, amtlicher Taxator u. Ratgeber auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Baurechts, Gewerbe, Baupolizei, Enteignung, Anliege-Gesetz etc. niedergelassen

Gemeinde-Baumeister a. D. Fröhlich.

13518



gehf demaufdermerhi,dass Wider Tabletten
den iverfvollsten Schufz vor
itusten lietserkeit Kattarrh
bilden Vorrätig in allen Apo
nehen und Drogerien Preis
den Originalschappten der Originalschachtel M1

Niederlagen in Metz: in sämtlichen Apotheken; Goldkopfdrogerie P. Simon, Lothringer Drogenhaus von E. Schnitzler; P. Ott, Drogerie, Römerdrogerie; Seilledrogerie; in Ars: Apotheke von A. Wittry; in Busendorf: Löwen-Apotheke; in Karlingen: Apotheke J. Luxemburger; in Maizlères: Central-Drogerie von Volmar Lorenz; in Montigny: Löwen-Apotheke; in Sablon: Kaiser Wilhelmdrogerie von A. Higelé.



parsame Hausfrauen

waschen nur mit Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan), das in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel Seifix selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche liefert.



Wiener Café I. Ranges. Angenehmer Familienauienthalt. Prima Getränke.

Billardsaal vollständig renoviert mit ganz neuem Präcisionsbillard.

Wintergarten mit Palast-Bar.

Beliebteste Bar am Platze.

Bestassortierte Weinkarte.

Sämtliche Saisons - Spezialitäten.

Streng reelle Bedienung.

Neue Leitung.

Neue Leitung

80117

Aus freier Sand zu verkaufen

Besitzung

gelegen ju Ten, begreifend Soi, herricaftliches Saus, Gartner-haus, Stallungen, Remife, Garten und Bart, mit Gitter um-geben. Alles enthaltend 2 Settar 85 Ar. 14214 Rabere Austunft erteilt Rotar Bagin.

Amtsitube bes Notars Q. Bagin in Deg.

Bwangs-Versteigerung

gelegen gu Meg, Marcantitrafe Rr. 1 und 15. Am Dienstag, ben 2. Juni 1914, um 2 Uhr bes Rachmits tages ju Met, in der Amtsitube bes Rotars Bagin. Und eines Saufes mit Garten

gelegen gu Det-Queuleu, Rirchftrage Rr. 62, mit einer Glache

von 14 Ar 31 Quadratmeter. 14217 Am Mittwoch, den 3. Juni 1914, um 2 Uhr des Rachmitstages zu Meg, in der Amtsstube des Notars Bazin. Rotariat Juftigrat Dr. Frendel gu Mey, Barenftrage 3.

Anwesens

Montag, ben 15. Juni 1914, um 2 Uhr nachmittage gu Sablon, bei Bern Wirt Junger, Ede Kirch- und Cuorpftrage, Röberes auf ben Affichen.

Rotariat Juftigrat Dr. Frendel ju Des, Barenftrage 3.

Gartens (Zauplak)

gu Gablon, Frantenweg. Serrührend aus bem Rachtaffe ber

Frau Terminaug aus Met. 14247 Montag, den 15. Juni 1914, um 2 Uhr nachmittags zu Sablon, bei Geren Wirt Jungen, Kirch: und Cuvrystraße.

Zwangs-Versteigerung

ju Bulmont, Bahnftation Liocourt (Lothr.). Am Dienstag, den 26. Mai 1914, nachmittags 1 Uhr werde ich zu Bulmont gegen bar und 5 Prozent Aufgeld öffentlich zwangsweise versteigern:

1 Schiffsicantel und 2 vierräderige Transports Bagen. B. Schmidt, Gerichtsvollzieher in Delme.

Amtsftube des Notars Alphons Levn (Rachf. von Notar Weber) au Det, Romerftrage 58.

Deffentliche Berfteigerung

Schlosses von Frémp

10 Klm. öftlich von Metz, vom Bahnhof Failly, 2 Klm. und vom Bahnhof Sanry bei Bigy 1500 Meter entfernt, begreifenb: Das eigentliche Schloß mit großem und prächtigen Jierund Gemülegärten, Part, Rasen, Albeirstüd, mit 3 hettar 56 Ar Inhalt, Gartenhaus, 2 andere Häuser, großes Stallgebäude, Areibhaus, Länderten, Baumgarten und sonstigen Jubehö-

Um Donnerstag, ben 28. Dai 1914, bes Rachmittags 3 Uhr, du Met in der Amtsftube. Rabere Austunft erfeilt Rotar Lepp.

Kommunions-Geschenke

Hochzeits-Geschenke

Paten-Geschenke

empfiehlt in bekannter gediegener und geschmackvoller Ausführung

Wilhelm Mezger, Goldschmied Priesterstr. 15. Telephon 717.

Auswahlsendungen nach auswärts stehen umgehend zu Diensten,

のでふめてよのでよのでよりでよりでよりでよりですのでようでようで

I. Juni bis 15. August d. Js.

Saar-, Belgische- und Anthracitkohlen

Braunkohlenbriketts

bei Abnahme von mindestens 20 Zentnern jeder Sorte um 10 Pfg. pro Zeniner ermässigt. Die Kohlenhändler von Metz und Vororten

Regulatoren Standuhren

О Beachten Sie die Preise in Schaufenstern!

Silberwaren Bitte genau die Hausnummer

zu beachten!

Gold-

👺 Streng reelles Angebot 🚟 Gunflige Gelegenheit zum Selbftändiamaden

Angesebene alte Firma bietet fleißigem strebfamen Seren, gleich welchen Berufes, bauernbe angenehme Exifteng mit jahr-lichem Einfommen bis 10 000 & burch Uebernahme ber Gene-ralvertretung ihrer erftl. gesehl. gesch. Artitel. Branchetenntniffe nicht notig, ba Unweisung erfolgt. Erforberl, Bartapital 1000 M. Eptl. auch als Rebenerwerb. Ausführliche Angebote von nur feriofen tatfraftigen Berren, bie nachweisbar angegeb. Rapital befigen unt. R. 190 an Daube u. Co., Murnberg 1.



Infolge günstiger Abschlüsse mit leistungsfähigen Fabriken bin ich in der Lage

innen u. aussen weiss emailliert. Ab- u. Ueberlauf zum Gesamtpreis v. 140 M. an zu liefern.

Lieferant staatlicher und Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Die Bankfirma

Max Samson & Co., Hamburg. gibt angesichts der sehr undurchsichtigen Verhältnisse

auf dem Wirtschafts-und Börsengebiete eine Abhandlung

heraus, welche Interessenten kostenfrei zugestellt wird



Verkauf von Gras

in Longeville bei Det.

Um Mittwoch, ben 27. Dai 1914, gegen 5 Uhr nachmittags wird bas Wafferinnbitat Longeville am Bumpwert Longeville ca. 31/2 Settar Gras in fleinen Lofen von ungefahr 20 Ar ver-

Metz, Römerstrasse 62 l. (im Hause K. Madsack) Sprechstunden: 9-12 vorm. und 2-6 Uhr nachm.

Am Sonntag, ben 31. Mai 1914, nachmittags um 3% Uhr wird auf dem Bürgermeisteramt Moulins au folgender Berfteigerung geschritten:

1) Berpachtung des Tang-, Reftaurations-, Ra-ruffel- und Schaufelplates. 2) Grasversteigerung der Gemeindewiesen Pre-aug-Dies, Sabliere, Sauffaie.

Monlins, ben 12. Mai 1914. Der Bürgermeifter: ges. G. Godfrin.

Anfertigung eleganter Damengarderoben

Schluftermins hierdurch aufgehoben.

Met, ben 19. Mai 1914.

Schlag auf

Schlag

Panther- und Viktoria-Räder.

Dank dieser Qualitätsware ist auch dieses Jahr mein Umsatz in stetem Steigen begriffen.

Tateachen allein beweisen.

Eug. Hermann

Jakobsplatz 23

Grösstes Lager und grösster Um-

satz in Fahrrädern Lothringens.

In dem Kontursverfahren

liber bas Bermögen bes Mobegeichafts M. Suwig in Met wirb

ben Gläubigern in Gemäßheit ber §§ 152 und 153 R. D. mitgeteilt, bag in ber beim Raiferlichen Landgericht Meg aufliegen-ben Schlugrechnung 173,01 Mart bevorvorrechtigte, und

24 691,43 Mart gewöhnliche Cläubiger Berücsichtigung finden. Die versügsare Masse beträgt 706,34 M (= 2,16 Proz.). Met, den 20. Mai 1914.

Konkursverfahren.

Das Ronfursverfahren über ben Rachlag ber am 28. De ember 1912 gu Breville, Gemeinde Moulins verftorbenen Franista Celestine Niclaufe wird nach erfolgter Abhaltung bes

Rechtsanwalt Donnevert, Rontursverwalter.

Raiferliches Umtsgericht.

Pariser-,

Wiener-

lobenden

Anerken-

nungen über die

hohe Voll kommen-

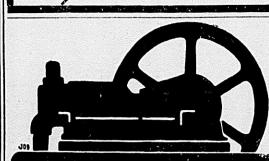
heit meiner welthe-

rühmten

garantiert Crele Mäßige Preise

deutsche Modelle.

Spezialität: Schneiderkleider.



Gasmotoren-Fabrik Deutz, Zweigstelle Karlsruhe i. B. Unsere Erzeugnisse:

Motoren aller Artund für jeden Verwendung szweck. Leuchtgas Motoren Benzin Benzol Autin Petrol-und Naphtalin Motoren Sauggas Motoren u. Gene-ratoren Diesel Rohölmotoren stehender u. liegen-der Bauart Motor-Lokomotiven und Lokomobilen Boots-u. Schijfsmotoren Pumpenu. Kompressoren

Dr. Wieger's Institut für Behandlung von

Spezial-Heilverfahren (fast schmerzlos und ohne Operation) für Beingeschwüre, offene Beine, Salztlass, Kran aderleiden, Plattfussschmerzen, Rheumatismus usw. Sprechstunden: Dienstags u. Samstags v. 8-12 u. 2-5 Uhr Metz, Mazellenstrasse 20.

Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Mederle über Grossbetrieb und Persönlichkeit.

Bund der techn, industr. Beamten Ortsgruppe Metz.

Täglich Autfreien Bauernkapelle

Freundlichem Besuch sieht entgegen

J. Schwarzmüller

(2 Minuten ab Haltestelle Klarastrasse). Romantisch schöner, kühler Garten. Beliebtester Ausflugspunkt einzig am Platze. Zum abhalten von Festen für Vereine und Schulen bestens geeignet. Speisen und Getränke bester Qualitäten.

Zu regem Besuch ladet ein:

L. Hach.

Mittagessen 65 Pfg. Abendessen 45 Pfg. Kaffee 10 Pfg. Schokolade 15 Pfg.

Im Abonnement Preisermässigung. Sitz des Vereins vom Blauen Kreuz daselbst

Dagsburg Hotel Bour "Zur Burg" Telephon Nr. 6.

Inmitten ausgedehnten Tannenwaldes mit grossartigen Aussichtspunkten.

Erstes und grösstes Hotel am Platze.

Altrenommiertes, bestempfohlenes Haus für Sommeraufenthalt.

Den Herren Touristen und Vereinen bestens empfohlen.

tets lebende Forellen.

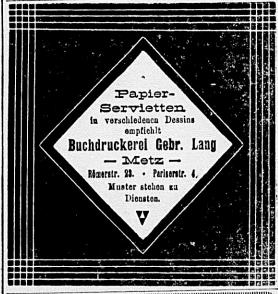
Auto-Garage. Stets lebende Forellen. Prospekte durch Eigentümer Eun. Four.

Hordseebad Langeoog Den "Führer" und "Wegweiser" nach unsonst und posifrei Direktor Diodrieh Booker, Esons (Ostirieal.)



suchen für unser Spezial-Damenkonfektions-Geschäft eine erste Verkäuferin

bei höchstem Gehalt. Angenehme dauernde Stellung. 14042 Konfektionshaus Stadt Freiburg, Mülhausen i. Els., Wildemannsstrasse 36.



C.SALOMON FRÈRES Palaststrasse METZBankstr. Ecko

Damen-Wäsche

in allen Preislagen

Taghemden - Nachthemden - Taillenröcke — Hemdhosen — Beinkleider — Untertaillen — Amerikanische Untertaillen — Unterblusen in Batist, Crèpe und Seide

Chice Bade-Anzüge — Damen-Nacht-Anzüge — Strümpfe in unerreichter Auswahl — Schürzen

Herren-Wäsche

Weisse und bunte Oberhemden Sporthemden — Halsfreie Hemden — Nacht-Anzüge — Nachthemden Herren-Kragen in allen neuen Formen Socken - Krawatten 13832